

SPORT IN BW



Foto: Günter Schmitt

GROSSE EMOTIONEN

Der LSVBW hat zum 29. Mal mit seinen Partnern den Trainerpreis verliehen. Die Auszeichnung als „Trainer des Jahres“ 2025 ging an Sedat Sevsay, Chef-Coach der Ringer vom ASV Schorndorf.

STARK IN DER REGION

Als letzter der neun Sportkreise stellt sich nun der Sportkreis Mosbach vor. Im Interview berichtet die Vorsitzende Dr. Dorothee Schlegel über Ihre Sportregion und die Vereine.

NEUER FÖRDERER MCARENA

Der Badische Sportbund Nord arbeitet seit Januar 2026 eng mit McArena zusammen, um seine Mitgliedsorganisationen in Bereich der Freilufthalle zu unterstützen.

Unsere Partner



Du
spielst für Fans,
 Teams
und Talente.
Und eine sehr,
sehr frühe

Rente.

Die Lotterien von Lotto Baden-Württemberg: für alle ein Gewinn.
Denn ein Teil des Spieleinsatzes der Lotterien wird verwendet,
um Vereine und deren Sportstätten zu unterstützen.
Pro Jahr kommen so fast 60 Millionen Euro für den Spitzen-
und Breitensport in Baden-Württemberg zusammen.

MEHR ZUR FÖRDERUNG
AUF LOTTO-BW.DE

 **LOTTO**
Baden-Württemberg



Ab 18! Glücksspiel kann süchtig machen. Infos und Hilfe unter: lotto-bw.de,
check-dein-spiel.de oder buwei.de. Offizieller Anbieter (Whitelist).



Sportvereine sind das Fundament unserer Demokratie

Liebe Sportfreundinnen und Sportfreunde, am 8. März stehen in Baden-Württemberg Landtagswahlen an. Sie erinnern uns daran, dass Demokratie kein Selbstläufer ist. Sie braucht Beteiligung, Haltung – und Übung.

Diese Übung findet nicht nur in Parlamenten statt, sondern auch in Turnhallen, auf Sportplätzen und in Vereinsheimen. Sportvereine sind gelebte Demokratieschulen. Hier wird diskutiert, abgestimmt und Verantwortung übernommen. Vorstände werden gewählt, Entscheidungen gemeinsam getragen und Konflikte ausgetragen.

Besonders für Kinder und Jugendliche sind Sportvereine oft der erste Ort, an dem sie Demokratie erfahren. Nicht theoretisch, sondern praktisch. Sie lernen, dass ihre Stimme zählt, dass Mitmachen wichtiger ist als Meckern und dass Gemeinschaft nur funktioniert, wenn sich Menschen einbringen. Wer im Verein Verantwortung übernimmt, lernt früh, was es heißt, Teil eines Ganzen zu sein.

Ein aktuelles Beispiel dafür, wie Sport und Demokratiebildung ganz konkret miteinander verknüpft werden, ist das Projekt „Jugend bewegt Demokratie – vom Sportplatz ins Rathaus“. Ziel dieses Projekts ist es, junge Menschen dort für demokratische Teilhabe zu begeistern, wo sie sich ohnehin engagieren – im Sportverein. Mit kostenlosen Workshops, Beratungsformaten, E-Learning-Modulen und Medienkampagnen werden

Vereine dabei unterstützt, demokratische Werte fest im Vereinsalltag zu verankern. So wird deutlich: Sport ist ein praxisnaher Lernort für Demokratie und kann junge Menschen befähigen, ihre Stimme nicht nur auf dem Platz, sondern auch in der Gesellschaft zu erheben.

Gerade in Zeiten, in denen politische Ränder erstarken, wird deutlich, wie sehr unsere Demokratie auf Orte angewiesen ist, an denen Zusammenhalt nicht nur gefordert, sondern gelebt wird. Im Training fragt niemand nach Herkunft, Parteibuch oder sozialem Status. Wichtig ist nur, dass er oder sie da ist.

Sportvereine leisten damit einen unschätzbaren Beitrag für unsere Gesellschaft. Sie binden junge Menschen, fördern Engagement, vermitteln Werte und stärken das Vertrauen in gemeinschaftliche Strukturen.

Der Sport kann die Welt besser machen. Jeden Tag. Vor Ort. Und oft dort, wo andere Strukturen längst nicht mehr greifen.

Ohne den Sport wäre unsere Welt kälter, gespalten und ärmer an Zusammenhalt. Investitionen in Sportvereine sind deshalb immer auch Investitionen in Demokratie, in Jugend und in eine lebendige Zivilgesellschaft.

Gert Rudolph
Präsident des Badischen Sportbundes Nord

4 | LSVBW

- 3 | Inhalt | Editorial BSB Nord
- 4 | Verleihung Trainerpreis 2025
- 6 | „Trainer des Jahres“ 2025: Sedat Sevsay
- 7 | Spitzensport Symposium 2026
- 8 | Milano Cortina 2026:
Zahlen, Daten, Fakten
- 9 | Olympia-Teilnehmer aus BW
- 10 | Vorstellung FWD-Jahresprojekt |
Abschied Jürgen Heimbach
- 11 | NI-Charta-Sport: Ausgezeichnet! |
Dank Lotto BW!

12 | BSB Nord

- 12 | Das ist der Sportkreis Mosbach
- 15 | Menschen beim BSB Nord:
Im Gespräch mit Lisanne Schneider
- 16 | Projekt „Anpfiß Jugendräume“
startet in zweite Förderrunde
- 17 | Aus- und Fortbildungen der BSJ Nord
- 18 | Freie Plätze bei Seminaren und Lehrgängen
- 20 | IdS-Workshop:
Kompetent gegen rechte Sprüche!
- 21 | Die Zukunft der Sportplatzpflege
mit GPS-FARMING
- 22 | WLSB-Förderpreis
- 23 | McArena wird neuer Förderer
des BSB Nord
- 25 | ARAG-Sportversicherung informiert:
Schnee fegen: Wer ist zuständig?
- 40 | Impressum

26 | Sportkreise

- 26 | Taubertshofshaus
- 28 | Mannheim
- 29 | Mosbach
- 30 | Heidelberg
- 30 | Sinsheim
- 32 | Bruchsal
- 34 | Pforzheim

35 | Verbände



Mit „Anpfiß Jugendräume“ startet Anpfiß ins Leben e.V. die zweite Runde seines Förderprogramms, das Sportvereine zu modernen Bildungs- und Begegnungsorten weiterentwickelt. Gemeinsam mit der Dietmar Hopp Stiftung stellt Anpfiß ins Leben als Projektentwickler und Kompetenzpartner erneut 1,5 Millionen Euro bereit. Alle Informationen finden Sie auf Seite 16.

Große Wertschätzung, große Emotionen

29. Preisverleihung des Trainerpreises Baden-Württemberg



Die Preisträger des Trainerpreises 2025 Baden-Württemberg mit Laudatoren und Partnern der Veranstaltung. Alle Fotos: LSVBW / Fabian Schumacher

Von der Bezirksliga bis zum deutschen Meistertitel. Von den ersten Trainingseinheiten bis zum Olympia-Podest. Und von Barcelona 1992 bis Tokio 2021: Die Trainer-Persönlichkeiten, die beim 29. LSVBW-Trainerpreis ausgezeichnet wurden, haben unzählige Laufbahnen im Sport auf vielfältige Art und Weise geprägt. Im Porsche Museum in Stuttgart wurden sie Ende Januar mit emotionalen Laudationes gefeiert.

„Ich brauche etwas, das mich antreibt“, sagt Sedat Sevsay über sich. In den vergangenen zehn Jahren war das der Traum vom deutschen Meistertitel mit den Ringern des ASV Schorndorf. Im Ehrenamt führte der 52-Jährige sein Team zu fünf Aufstiegen und konnte schließlich

2025 den Pokal für die Deutsche Meisterschaft in die Höhe recken. Dieser eindrucksvolle Erfolg bescherte ihm jetzt einen weiteren Höhepunkt seiner Trainer-Laufbahn: die Auszeichnung als Baden-Württembergs „Trainer des Jahres“ 2025. Einen besonders emotionalen Moment erlebte Sedat Sevsay bei der Laudatio. Denn diese hielt Jello Krahmer, sein Athlet und Stiefsohn: „Es bedeutet mir extrem viel, dir diese Worte zu übermitteln“, sagte der Olympia-Teilnehmer im Ringen. „Ein Trainer formt mehr als Leistung, er formt auch Haltung. Du hast mich nicht nur als Sportler weitergebracht, sondern auch als Mensch. Du bist ein Visionär. Du hast mir beigebracht: Man kann alles verändern, man muss es nur wollen.“

Trainerarbeit als Fundament

Der Landessportverband Baden-Württemberg zeichnete im Januar im Porsche-Museum bereits zum 29. Mal gemeinsam mit dem Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg und der BARMER sowie mit freundlicher Unterstützung der Porsche AG die Arbeit herausragender Trainer-Persönlichkeiten aus. Die jeweiligen Preise sind mit bis zu 3.000 Euro dotiert. In festlichem Rahmen führten Moderator Michael Antwerpes und die ehemalige Weltklasse-Turnerin Eli Seitz rund 160 Gäste aus Sport, Politik und Wirtschaft unterhaltsam durch den Abend. Für besondere Stimmung sorgte der Vize-Weltmeister im Mountainbike Trial Oliver Widmann. Mit einer spektakulären



Als Laudator zu Gast: TV-Kommissar Richy Müller.



Action auf der Bühne mit Trial Biker Oliver Widmann.



Eli Seitz interviewt Kombinierer Manuel Faßb.

Show zog er die Zuschauerinnen und Zuschauer in seinen Bann.

„Der Sport nimmt in Baden-Württemberg eine zentrale gesellschaftliche Rolle ein, von der Breite bis in die Spitze, von den Jüngsten bis ins hohe Alter. Die Arbeit der Trainerinnen und Trainer bildet dafür einen wesentlichen Teil des Fundaments“, betonte Sportministerin Theresa Schopper. „Für uns ist es eine Herzensangelegenheit, diesen Einsatz mithilfe unserer Partner im Rahmen des Trainerpreises sichtbar zu machen“, ergänzte LSVBW-Präsident Jürgen Scholz. „Die Wahl ist auch in diesem Jahr auf außergewöhnliche Persönlichkeiten gefallen. Sie machen als Motor im Sportbetrieb individuelle Spitzenleistungen erst möglich und fungieren als wichtige Vorbilder“, erklärte Gastgeber Dr. Jochen Breckner, Porsche AG, Vorstand Finanzen und IT.

Mehr als 30 Jahre Trainer-Engagement

Den Sonderpreis der BARMER nahm Klaus Faißt entgegen: Der 69-Jährige bildet am Stützpunkt in Biersbronn seit 33 Jahren die Talente in der Nordischen Kombination aus. Zahlreiche Heranwachsende hat er gefördert und gefordert und auf ihrem individuellen Weg begleitet. Sein Sohn Manuel Faißt schaffte es 2022 aufs Olympia-Podest. „Trainerinnen und Trainer begleiten junge Menschen in einer prägenden Phase ihres Lebens. Sie vermitteln nicht nur Können und Wissen, sie sind auch Vorbild und Wegbereiter. Klaus Faißt lebt diese Verantwortung als Trainer in der Nordischen Kombination in ganz besonderem Maße“, sagte Winfried Plötze, Landesgeschäftsführer der BARMER, der den Preis überreichte.

Schwimm-Experte Dr. Michael Spikermann wurde mit dem Ehrenpreis für sein Lebenswerk



Stimmungsvolles Ambiente im Porsche Museum bei der Ehrung von Sedat Sevsay.

ausgezeichnet. Als Bundesstützpunkttrainer in Heidelberg und LSVBW-Leistungssportreferent holte er mit seinen Schützlingen rund 80 internationale Medaillen. Mark Pinger, Petra Dallmann und Sarah Wellbrock, geb. Köhler, führte er aufs Olympia-Podium. Die Olympia-Teilnehmerin 2000 in Sydney und mehrmalige Deutsche Meisterin Simone Ulrich hielt die Laudatio auf ihren ehemaligen Trainer. „Du hast immer klare Vorstellungen und hohe Erwartungen, warst sehr akribisch und immer top vorbereitet, hast keine Einheit verpasst. Elf deiner Athleten sind bei Olympischen Spielen gestartet – ihre Medaillen und ihr Ruhm gehören auch dir.“

Richy Müller: Von Polizist zu Polizist

Unterhaltsam wurde es beim Auftritt von Schauspieler Richy Müller, der bei seiner Laudatio in seine bekannteste Rolle schlüpfen konnte: Der Stuttgarter TV-Kommissar zeichnete die Zusammenarbeit des Ministerium des Inneren, für Digitalisierung und Kommunen Baden-Württemberg mit dem Landessportverband Baden-Württemberg im Rahmen von zehn Jahren Spitzensportförderung der Landespolizei Baden-Württemberg nach.

Für diese erfolgreiche Kooperation nahm Polizeipräsident Anton Saile gemeinsam mit dem Ansprechpartner für die Spitzensportförderung Jürgen Augst stellvertretend für das Innenministerium den LSVBW-Ehrenpreis entgegen. „Die Symbiose Landespolizei und Spitzensport ist sehr wertvoll“, sagte LSVBW-Präsident Jürgen Scholz. „Für viele Sportlerinnen und Sportler ist es ein Ziel, in die Spitzensportförderung der Polizei aufgenommen zu werden. Wir sind dankbar, dass wir euch an unserer Seite wissen.“

■ Silke Bernhart

Hintergrund zum Trainerpreis

Als der Landessportverband Baden-Württemberg (LSVBW) 1996 zum ersten Mal einen Trainerpreis auslobte, betrat er Neuland. Die 29. Verleihung, die er gemeinsam mit seinen Partnern, dem Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg und der BARMER sowie mit freundlicher Unterstützung der Porsche AG durchführen konnte, ist der Beleg, dass der LSVBW die engagierte Arbeit der Trainerinnen und Trainer wertschätzt.

Der Trainerpreis Baden-Württemberg wird jährlich vergeben und prämiiert Trainerinnen und Trainer aus Baden-Württemberg, die durch herausragende Leistungen, außergewöhnliche sportliche Erfolge ihrer Athleten sowie besondere pädagogische Fähigkeiten auf sich aufmerksam gemacht haben. Vorgeschlagen werden die Trainer von Fachverbänden und Vereinen, aber auch durch Sportschulen, Olympiastützpunkte, Kaderathleten und weitere im Sport angesiedelte Personen. Die Auswahl der Preisträger erfolgt durch eine Jury, bestehend aus hochrangigen Personen aus Sport, Medien und Politik sowie den Partnern des Trainerpreises.



Alle Preisträger erhielten eine individuell angefertigte Illustration sowie eine Urkunde plus Preisgeld.

„Ich brauche etwas, das mich antreibt“



Sedat Sevsay am Mattenrand ganz in seinem Element.
Foto: Günter Schmid

Sedat Sevsay als Baden-Württembergs „Trainer des Jahres“ 2025 ausgezeichnet

Sedat Sevsay ist 1. Vorstand und Cheftrainer der Ringer des ASV Schorndorf – und der Kopf hinter einer eindrucksvollen Erfolgsserie, die 2025 mit der Deutschen Meisterschaft gekrönt wurde.



Foto: LSVBW / Fabian Schumacher

Angesichts seiner Familiengeschichte ist es schwer zu glauben, dass sich Sedat Sevsay einst für seine erste Turnierteilnahme heimlich aus dem Haus stehlen musste. Sein Vater: zweifacher Türkischer Meister im Ringen. Seine vier älteren Brüder: ebenfalls erfolgreiche Ringer. Da war der Wunsch der Mama groß, dass sich der Jüngste für einen anderen Sport entscheidet. Doch Sedat Sevsay wollte Ringer werden. Und wenn er sich etwas in den Kopf setzt, dann zieht er das auch durch. „Ich packe das nicht“ zählt nicht zu meinem Repertoire“, bestätigt der heute 52-Jährige. „Ich bin ein Wokaholic. Ich brauche etwas, das mich antreibt.“

Um die Jahrtausendwende zählte er selbst im Ringen zur deutschen Spitze, fand Ende der 90er Jahre seine sportliche Heimat beim ASV Schorndorf. Die eigene Karriere war rasch gefolgt von ersten Einsätzen als Trainer. Der Wunsch, sich stetig zu verbessern, mündete in der höchsten Trainerlizenz. Vor etwa 13 Jahren übernahm Sedat Sevsay schließlich beim ASV Schorndorf regelmäßige Aufgaben im Vorstand und im Training, seit 2017 ist er 1. Vorstand und Cheftrainer. Seitdem hat er ein Spitzenteam geformt, für das mit Jello Krahmer und Lucas Alexandros Lazogianis zwei deutsche

Olympia-Teilnehmer auf die Matte gehen. 2025 führte er dieses Team nach fünf Aufstiegen zur Deutschen Mannschaftsmeisterschaft.

Durchmarsch bis auf den Rathaus-Balkon

Der Erfolg ist das Resultat von kontinuierlicher Professionalisierung, vom Teambuilding über die medizinische Versorgung bis hin zum Management von Partnern und Sponsoren. Alles Aufgaben, um die sich Sedat Sevsay kümmert. Und der Erfolg ist das Resultat ambitionierter Ziele: „Ich habe schon ganz am Anfang gesagt: Irgendwann müsst ihr mir die Tür zum Rathaus-Balkon aufschließen“, erinnert sich der Meistermacher lachend. Gemeinsam mit seinen Jungs vor der jubelnden Menge die Meisterschale in die Höhe recken, so wie die Fußballer vom FC Bayern München – dieser Traum trieb den Chef der Schorndorfer Ringer seit dem ersten Tag an. „Als wir dort standen, habe ich realisiert, wieviel dieser Titel den Menschen der Region bedeutet. Wir konnten damit auch etwas zurückgeben für die Unterstützung, die wir erfahren.“

Seite an Seite mit Stiefsohn Jello Krahmer

Stolz verspürt Sedat Sevsay besonders, wenn er auf den Weg blickt, den er zurückgelegt hat. Dieser ist untrennbar mit dem seines Stiefsohns Jello Krahmer verbunden. Anfangs im Verein noch „Coach auf Abruf“, wenn Not am Mann war, übernahm Sedat Sevsay von Beginn an das Training des heute 30-Jährigen und formte ihn zum Weltklasse-Ringer. Der vorläufige Hö-

hepunkt: die Olympia-Teilnahme 2024 in Paris. „Jello und ich inspirieren uns gegenseitig“, erklärt Sedat Sevsay. „Er ist ein akribischer Arbeiter, er liest sich in Themen und Methodiken ein und berichtet mir von seinen Erfahrungen. Wir sind beide sehr an Professionalisierung interessiert.“ Seine Trainerrolle übe er leidenschaftlich, aber besonnen aus: „Ich versuche immer ruhig zu bleiben“, erklärt er, fügt aber auch schmunzelnd hinzu: „Beim Coaching gelingt mir das nicht immer, da bin ich auch mal nicht mit einer Schiedsrichter-Entscheidung einverstanden.“

Unterstützung von Familie und Arbeitgeber

In Wettkampfphasen ist Sedat Sevsay als Trainer ebenso wie die Sportler in einem Tunnel und voll auf das sportliche Ziel fokussiert. Nur gut, dass er mit Sonja Krahmer eine Frau an seiner Seite weiß, die den Sport ebenso leidenschaftlich verfolgt wie er: „Der Sport ist für uns ein Familienprojekt. Als Jellos Mama ist meine Frau immer mit dabei und unser größter Fan.“ So wird jährlich gemeinsam der Jahresplan des Deutschen Ringerbundes studiert. Dann wird der Plan für die neue Wettkampfsaison geschmiedet. Und dann wird Urlaub eingereicht. Denn hauptberuflich ist Sedat Sevsay als Produktmanager bei einem Automobil-Hersteller beschäftigt. Er schätzt sich glücklich, dass seine Chefs ihm für sein sportliches Engagement viele Freiheiten einräumen, es mittlerweile sogar bei Motivationsvorträgen und Ähnlichem für sich zu nutzen wissen.

Auch Eltern, Brüder und Schwester von Sedat Sevsay haben längst ihren Frieden damit geschlossen, dass der 52-Jährige sein Leben dem Ringen verschrieben hat – und zählen zu den Unterstützern und Fans. Das Wirken seines Vaters, der jüngst mit einem Ehrenpreis für sein Lebenswerk im Ringkampfsport ausgezeichnet wurde, bezeichnet Sedat Sevsay als „Inspiration“ und „Vorbild“. Er selbst hat ebenso langfristige Ziele, die weit über das Erreichte hinausgehen. Und die dürften für alle Gegner des ASV Schorndorf wie eine Kampfansage klingen: „Wir wollen eine Ära prägen!“

■ Silke Bernhart



Jello Krahmer, Sedat Sevsay und Baden-Württembergs Ministerin für Kultus, Jugend und Sport Theresa Schopper. Foto: LSVBW / Fabian Schumacher

Von der Wissenschaft in die Praxis

Ein Ausblick auf die Themen des Spitzensport Symposiums 2026

Sportwissenschaftler Prof. Dr. Stefan Grau ist Wissenschafts-koordinator für den LSBW und Hauptorganisator des Spitzensport Symposiums 2026 der Abteilung Sportmedizin des Universitätsklinikums Tübingen. In *SPORT in BW* erläutert er, welche Themen im Mittelpunkt des Symposiums stehen und welche Relevanz sie für die Akteure im Spitzensport haben.



Stefan Grau. Foto: Privat

Das Spitzensport Symposium sieht sich an der Schnittstelle zwischen Wissenschaft und Praxis: wissenschaftliche Erkenntnisse aus unterschiedlichen Disziplinen und Sportarten sollen in die praktische Anwendung transferiert und für den Leistungs- und Spitzensport verständlich zugänglich werden. Die Teilnehmenden erhalten Einblick in sechs hochrelevante Themenfelder.

Relatives Energiedefizit Syndrom (RED-S)

Aufgrund der hohen körperlichen Belastung zeigt sich bei Leistungs- und Spitzensportlern ein vermehrter Energieverbrauch. Diesen gilt es zu decken, um die Entwicklung eines Relativen Energie Defizit Syndroms zu verhindern. Denn RED-S bringt kurz-, mittel- und langfristige negative Konsequenzen für die Gesundheit und Leistungsfähigkeit von Athletinnen und Athleten. In diesem Block werden der aktuelle Forschungsstand zu RED-S sowie dessen Folgen aus unterschiedlichen klinischen Perspektiven präsentiert. In einem anschließenden Praxisworkshop kann das erworbene Wissen anhand von Fallbeispielen angewendet werden.

Training bei Hitze

An zunehmend mehr Wettkampf- und Trainingsorten sind Sportlerinnen und Sportler aufgrund des Klimawandels (stark) erhöhten Temperaturen ausgesetzt. Auch in Vorausschau auf die Olympischen und Paralympischen Spiele 2028 in Los Angeles erscheint es wichtig zu besprechen, wie sie bei Hitze trainieren sollten, wie sich der Körper an Hitze adaptieren und wie ein gezieltes Hitzemanagement aussehen kann.

Einsatz von Künstlicher Intelligenz (KI)

Künstliche Intelligenz (KI) eröffnet neue Möglichkeiten zur Analyse, Entscheidungsunterstützung und Individualisierung im Leistungssport. Eine praxisorientierte Einführung in zentrale KI-Konzepte und -Werkzeuge, zum Beispiel zur Auswertung sportartspezifischer Diagnostik- und Trainingsdaten, steht im Mittelpunkt dieses Blocks. Konkrete Beispiele aus der Praxis – etwa zur Auswertung von Trainingsdaten – zeigen auf, wie KI-Technologien effektiv in den sportlichen Alltag integriert werden können. In einem anschließenden Praxisworkshop können diese dann getestet werden.

Ethik im Leistungs- und Spitzensport

Ein Übersichtsvortrag geht den Ursachen von Missbrauch im Leistungs- und Spitzensport aus wissenschaftlicher Sicht auf den Grund und erläutert, welche möglichen langfristigen Konsequenzen durch Missbrauch entstehen. Die Teilnehmenden lernen das System "Wertvoller Schweizer Sport" mit dessen Standards

und Tools (z. B. Swiss Olympic Ethik-Kompass) kennen und erfahren, wie ethische Grundsätze im persönlichen Umgang und in Sportorganisationen Anwendung finden können. Anhand von Fallbeispielen kann der Swiss Olympic Ethik-Kompass in einem Praxisworkshop im Anschluss getestet werden. Zudem wird in einem Vortrag der angemessene Umgang mit Ethikverstößen im Sport (Probleme, Erfolgsfaktoren, Lösungswege) diskutiert.

Verletzungen im Sport

Verletzungen im Sport beeinträchtigen die Gesundheit und den (langfristigen) Leistungs- und Trainingsaufbau von Athletinnen und Athleten und somit zentral die sportliche Entwicklung und den sportlichen Erfolg. In diesem Block werden nachhaltige Präventionsprogramme und -konzepte im Laufsport und Fußball präsentiert. Außerdem wird aufgezeigt, wie ein sinnvoller Return-to-Sport nach Verletzungen aussehen kann.

Nachhaltiger Nachwuchsleistungssport

Das letzte Thema des Symposiums beschäftigt sich mit der Frage, wie Nachwuchsleistungssport nachhaltig gestaltet werden kann. Präsentiert werden sowohl unterstützende Faktoren als auch Barrieren – in Bezug auf die Athletinnen und Athleten selbst, deren Umfeld (z. B. Trainer, Eltern), die Sportorganisation (z. B. Vereine, Verbände) und die Gesellschaft, in der der Sport verankert ist. Weiterhin werden die zentralen Indikatoren für einen nachhaltigen Nachwuchsleistungssport thematisiert. In einem nachfolgenden Praxisworkshop können Teilnehmende anhand von Fallbeispielen die gewonnenen Erkenntnisse vertiefen.

■ Stefan Grau



Foto: picture alliance | Reuters/Kim Hong-Ji



Spitzensport Symposium 2026

Aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse – für Trainerinnen und Trainer verständlich und praxisnah aufbereitet.

Wann? 27./28. März 2026

Wo? Stuttgart, Kurhaus Bad Cannstatt

Kosten: 90 Euro Teilnahmebeitrag für Trainer und Betreuer

Veranstalter: Abteilung Sportmedizin des Universitätsklinikums Tübingen in Zusammenarbeit mit dem Landessportverband Baden-Württemberg

Anrechnung 19 LE für Verlängerung ÜL-B und ÜL-C Lizenz von WLSB, BSB Nord und BSB Freiburg

Weitere Infos & Anmeldung:

www.spitzensportsymposium.de



25. Olympische Winterspiele Milano Cortina 2026



Olympische Winterspiele

6. bis 22. Februar 2026

Eröffnungsfeier: Olympiastadion San Siro, Mailand
Abschlussfeier: Arena di Verona

Biathlon
Bobsport
Skeleton
Curling
Eishockey
Eiskunstlauf
Eisschnelllauf
Shorttrack
Rennrodeln
Ski alpin
Ski Freestyle
Nordische Kombination
Skispringen
Skilanglauf
Snowboard
Skibergsteigen **NEU**

Wettkampforte:

Mailand
Cortina d'Ampezzo
Livigno
Bormio
Antholz
Tesero
Predazzo



10.001

12.000

13

16

116

Fackel-träger



zurück-gelegte Strecke



Sport-stätten



Sport-arten



Medail-len-Entscheidungen



freiwillige Helfer

501

2.000

5

6

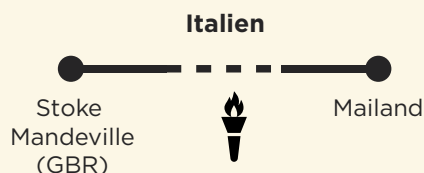
79

~18.000

Wettkampforte:

Mailand
Cortina d'Ampezzo
Tesero

Para Biathlon
Rollstuhlcurling
Para Eishockey
Para Ski alpin
Para Skilanglauf
Para Snowboard



6. bis 15. März 2026



Paralympische Winterspiele

14. Paralympische Winterspiele Milano Cortina 2026

Eröffnungsfeier: Arena di Verona
Abschlussfeier: Curling Olympic Stadium, Cortina d'Ampezzo



Team BW für Milano Cortina 2026

Baden-Württembergs Olympia-Teilnehmerinnen und -Teilnehmer im Überblick

Der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB) hat Ende Januar 184 deutsche Athletinnen und Athleten für die Olympischen Winterspiele 2026 nominiert. In acht Sportarten werden 24 Wintersportler aus Baden-Württemberg an den Start gehen. Baden-Württemberg ist damit nach Bayern das Bundesland mit dem zweitgrößten Aufgebot innerhalb des deutschen Olympia-Teams.

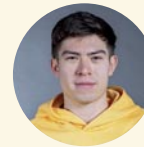
Etwa 2.900 Teilnehmende aus 93 Nationen, 184 aus Deutschland, davon die folgenden **24** aus Baden-Württemberg:



Emma Aicher (22)
SC Mahlstetten
Ski alpin / Slalom, Riesen-
slalom, Super G, Abfahrt



Janosch Brugger (28)
SC Schluchsee
Skilanglauf



Alexander Ehl (26)
Adler Mannheim
Eishockey



Pia Fink (30)
SV Bremelau
Skilanglauf



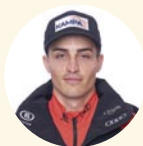
Jana Fischer (26)
SC Löffingen
Snowboard Cross



Maximilian Franzreb (29)
Adler Mannheim
Eishockey



Leon Gawanke (26)
Adler Mannheim
Eishockey



Anton Grammel (27)
SC Kressbronn
Ski alpin / Riesenslalom



Anne Hedrich (19)
SC Emmendingen
Snowboard Halfpipe



Janina Hettich-Walz (29)
Ski Club Schönwald
Biathlon



Lukas Kälble (28)
Adler Mannheim
Eishockey



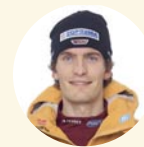
Johannes Lochner (35)
Bobclub Stuttgart Solitude
Bob (Pilot)



Daniela Maier (29)
SC Urach
Ski Freestyle / Skicross



Marc Michaelis (30)
Adler Mannheim
Eishockey



Friedrich Moch (25)
WSV Isny
Skilanglauf



Jakob Moch (19)
WSV Isny
Skilanglauf



Florian Notz (33)
SZ Römerstein
Skilanglauf



Julius Reichle (20)
SC Konstanz
Snowboard Cross



Agnes Reisch (26)
WSV Isny
Ski springen



Tara Schmitz (27)
Mad Dogs Mannheim
Eishockey



Justin Schütz (25)
Adler Mannheim
Eishockey



Julia Tannheimer (20)
DAV Ulm
Biathlon



Leon Ulbricht (21)
SC Rötteln
Snowboard Cross



Emma Weiß (25)
Freestyle Club Zollernalb
Ski Freestyle / Aerials

Alle Bilder: picture alliance

Die Übersicht bildet in alphabetischer Reihenfolge alle Olympia-Teilnehmer ab, die für einen Verein in Baden-Württemberg starten. Berücksichtigt wurden Nominierungen bis einschließlich 23. Januar 2026. Mögliche Nachrücker können aufgrund des Redaktionsschlusses leider nicht abgebildet werden. Das BW-Team für die Paralympischen Winterspiele folgt in der kommenden Ausgabe. Die Angaben zum Alter entsprechen dem Alter am 1. Februar 2026.

Junge Ideen für eine saubere Zukunft

Freiwilligendienstleistende präsentieren in Berlin ihr Jahresprojekt

Bei der FSJ-Trägerkonferenz 2025 haben zwei Freiwilligendienstleistende aus Baden-Württemberg aus dem Jahrgang 2024/25 im Dezember in Berlin ihr Jahresprojekt vorgestellt. Es traf sowohl bei ihrer Arbeit mit Grundschulkindern als auch bei der Präsentation auf viel Freude und Anerkennung.

Müll – kein besonders beliebtes Thema. Und doch gelang es Lucy Holzwarth und Tina Hintsch in ihrem Jahresprojekt, genau damit zu überzeugen. Das Jahresprojekt ist Teil der Aufgaben im Rahmen eines Freiwilligendienstes und kann ganz unterschiedlich aussehen: von einem Spendenlauf über ein Ferienprogramm bis hin zu einem Sportklamotten-Basar. Die Wahl von Lucy und Tina fiel bewusst auf ein Nachhaltigkeitsprojekt.

Ihr Ziel war es, den Kindern, mit denen sie täglich während ihres Freiwilligen Sozialen Jahres (FSJ) arbeiteten, die Themen Mülltrennung und Umweltbewusstsein altersgerecht, spielerisch und nachhaltig näherzubringen. Die beiden Freiwilligendienstleistenden des TSV Schmiden entwickelten dafür ein dreitägiges Programm. In Bastelaufgaben für die Grundschülerinnen und Grundschüler entstanden zunächst aus vermeintlichem Abfall neue Spielmaterialien. Mit den gebastelten Materialien konnten sie im Anschluss ein Memory- sowie ein Sortierspiel spielen. So lernten die Kinder auf spielerische Art und Weise, Müll richtig zu trennen und Ressourcen wertzuschätzen. Am dritten Projekt-



Die Teilnehmenden an der FSJ-Trägerkonferenz in Berlin. Foto: dsj

tag stand ein Nachhaltigkeitsquiz auf dem Programm, bei dem die Kinder ihr zuvor erlerntes Wissen unter Beweis stellen konnten. Für richtige Antworten und ihr Engagement wurden sie entsprechend belohnt, was Motivation und Lernerfolg weiter förderte.

Um das Thema Mülltrennung langfristig in der Einrichtung zu verankern, in der das Projekt umgesetzt wurde, werden derzeit Gespräche sowohl mit der mit der zuständigen Müllfirma als auch mit der Reinigungsfirma des TSV Schmiden geführt. Die Mülltrennung soll dauerhaft in den Alltag der Schülerbetreuung integriert werden – ein weiterer Schritt in Richtung gelebter Nachhaltigkeit.

Das Jahresprojekt von Lucy und Tina überzeugte nicht nur die Grundschülerinnen und Grundschüler vor Ort: Die Deutsche Sportjugend (dsj) hatte parallel zur erfolgreichen Umsetzung

dazu aufgerufen, besonders gelungene Jahresprojekte zum Thema Innovation und Nachhaltigkeit einzureichen. Gemeinsam mit dem Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMBFSFJ) wählte die dsj das Projekt als Best Practice Beispiel für die FSJ-Trägerkonferenz aus. Diese wird vom Ministerium gemeinsam mit dem Bundesarbeitskreis FSJ organisiert und fand Anfang Dezember in Berlin statt. Das Motto: „Junge Ideen, nachhaltige Wirkung: FSJ und Innovation“. Gemeinsam waren Lucy und Tina vor Ort; Lucy durfte das Projekt vorstellen.

Die Resonanz auf das Projekt war durchweg positiv, bei den Teilnehmenden stieß es auf großes Interesse. Lucy Holzwarth und Tina Hintsch konnten wertvolle Erfahrungen sammeln und viele neue Impulse für ihre weitere Arbeit mitnehmen.

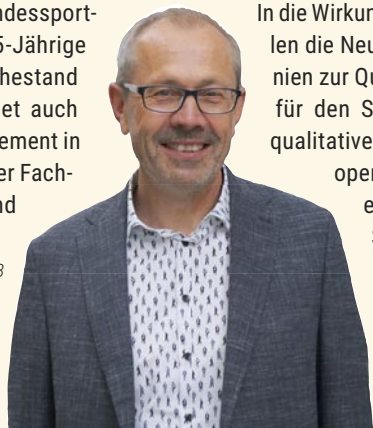
■ Alina Bitterhoff

Erfolgsgeschichte endet

Bildungsexperte Jürgen Heimbach geht in Ruhestand

Jürgen Heimbach steht wie kaum ein Zweiter für Sport- und Bildungspolitik auf Landes- und Bundesebene. Nach 34 Jahren beim Württembergischen Landessportbund (WLSB) ist der 65-Jährige Ende Januar in den Ruhestand gewechselt. Damit endet auch sein langjähriges Engagement in der Geschäftsführung der Fachkommission „Sport und

Foto: WLSB



Bildung“ des LSBW. Seit 2009 hatte er diese Rolle inne, zudem war er geschätzter LSBW-Vertreter im Landesschulbeirat.

In die Wirkungsphase von Jürgen Heimbach fallen die Neufassung der DOSB-Rahmenrichtlinien zur Qualifizierung mit ihren Ableitungen für den Sport in Baden-Württemberg, der qualitative und quantitative Ausbau der Kooperation Schule/Kindergarten – Verein, die strukturelle Einbindung des Sports in den Ganztagsbetrieb von Schulen und Vieles mehr.

Jürgen Heimbach ist als strategisch und fachlich weitsichtiger Kollege, der Menschen und Institutionen verbindet, hochgeschätzt – sowohl im Sport als auch bei Kooperationspartnern. Wir wünschen für seinen neuen Lebensabschnitt alles Gute und bedanken uns für seine Arbeit, die er für den LSBW und den Sport im Land geleistet hat.

Au revoir, lieber Jürgen!

Jürgen Scholz

LSVBW-Präsident

Ulrich Derad

LSVBW-Hauptgeschäftsführer

Ausgezeichnet!



N! Nachhaltig handeln
im Sport
N!-Charta Sport BW

Plakette für langjährige Mitglieder der N!-Charta Sport



Foto: ÖkoMedia

Das Land Baden-Württemberg hat im Rahmen einer feierlichen Ehrung langjähriges nachhaltiges Engagement im Sport geehrt.

Mit der Plakette „Ausgezeichnet!“ der Nachhaltigkeitsstrategie Baden-Württemberg sind am 20. Januar im SpOrt Stuttgart acht Sportvereine und drei Sportverbände aus Baden-Württemberg geehrt worden. Die langjährigen Mitglieder der N!-Charta Sport befinden sich

mindestens im dritten Durchlauf des N!-Charta Sport Prozesses, der in der Regel ein Jahr dauert. Zu den ausgezeichneten Institutionen zählt auch der LSVBW, der sich der N!-Charta Sport seit 2021 verschrieben hat.

Dr. André Baumann, Staatssekretär im Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg, freut sich über das nachhaltige Engagement der Sportvereine und Verbände: „Der Ideenreichtum und die vielfältigen Aktionen sind toll, dahinter stehen diese vielen engagierten und rührigen Menschen in den Vereinen und Verbänden, die seit Jahren mit viel Herzblut gestalten – danke und herzliche Gratulation!“

■ Ulrike Hoffmann

Ausgezeichnet! wurden:

MTV Stuttgart | Parkour Eppingen | SSV Hohenacker | TC Besigheim | TSG Backnang | MTV Ludwigsburg | SC Erdmannhausen | TC Leinfelden-Echterdingen | Naturfreunde Baden | Württembergischer Tennis-Bund | Landessportverband Baden-Württemberg



N!-Charta Sport

Die N!-Charta Sport ist eine freiwillige Selbstverpflichtung, die einen unkomplizierten Einstieg ins Nachhaltigkeitsmanagement ermöglicht und damit auf die Zukunftsfähigkeit im Sport abzielt. Mehr dazu unter erfahren Sie unter nachhaltigkeitsstrategie.de



Dank Lotto BW

Mit Unterstützung von:



Anbau eines barrierefreien Trainingszentrums des SV Kirchzarten

Der SV Kirchzarten schafft mit dem Anbau seines barrierefreien Trainingszentrums vereins-eigenen Sportraum für individuelles und gerätegestütztes Gesundheits- und Fitnesstraining.

Der Anbau sorgt auf zwei Etagen mit einem Gerätebereich auf 180 qm Fläche, einem Kursraum, zwei Umkleieräumen mit sanitären Anlagen und der Barrierefreiheit für beste Bedingungen für die über 3.200 Mitglieder des Vereins. Ein großer offener Eingangsbereich empfängt mit einer angenehmen einladenden Stimmung. Über eine großzügige Treppe, oder barrierefrei per Aufzug, gelangt man in die einzelnen Etagen. Durch eine Verbindungsbrücke im 1. OG lassen sich der Anbau und das Bestandsgebäude, das noch Platz für einen weiteren Kursraum und die Geschäftsstelle beinhaltet, schnell und einfach erreichen. Im 2. OG befindet sich, neben dem Regenerationsbereich und einer Sauna, eine Dachterrasse mit schönem Blick auf das Sportgelände, die vom Verein als Außensportfläche genutzt wird.

Der Mehrspartenverein bietet seit vielen Jahren, und durch den Neubau verstärkt, ein vielfältiges Kursprogramm und damit viele Möglichkeiten für alle zwölf Abteilungen im Verein Sport zu treiben.

Erste Pläne bereits 2013

Die ersten Pläne zur Errichtung eines Sportvereinszentrums auf dem Sportgelände entstanden bereits 2013. Nachdem 2016 das erste „SVKFit“ im Bestandsgebäude eröffnet wurde, wuchs der Verein in den Folgejahren weiter, und so wurde 2022 der Bauantrag für einen Anbau eingereicht. Die Errichtung des erweiterten Vereinsgebäudes startete mit dem Spatenstich im September 2024 und konnte im Dezember 2025 fertiggestellt werden. Die Einweihung im Januar 2026 stellte also zugleich einen Abschluss und einen Startschuss dar.

Das Projekt wurde vom Badischen Sportbund Freiburg mit 288.050 Euro aus dem Wettmittelfonds des Landes Baden-Württemberg bezuschusst. Die Fördermittel können über den jeweiligen Sportbund beantragt werden. Sport im Verein ist eben besser.

Dank Lotto BW!

■ Lorenz Wirbser



Der Anbau des neuen Trainingszentrums des SV Kirchzarten. Foto: Privat

Sportkreis Mosbach: Stark in der Region

Sportkreise des BSB Nord im Porträt

Der Badische Sportbund Nord e.V. ist die Dachorganisation des Sports in Nordbaden. Er gliedert sich in neun regionale Vertretungen – die Sportkreise.

Die Sportkreise sind Impulsgeber für die Sportentwicklung vor Ort. Ihr Ziel ist es, gemeinsam mit dem BSB Nord die gesellschaftliche, soziale, gesundheitliche und ökologische Bedeutung des Sports hervorzuheben und eine angemessene Unterstützung und Förderung des Sports in Nordbaden sicherzustellen.

Politische Interessenvertretung und Netzwerkarbeit

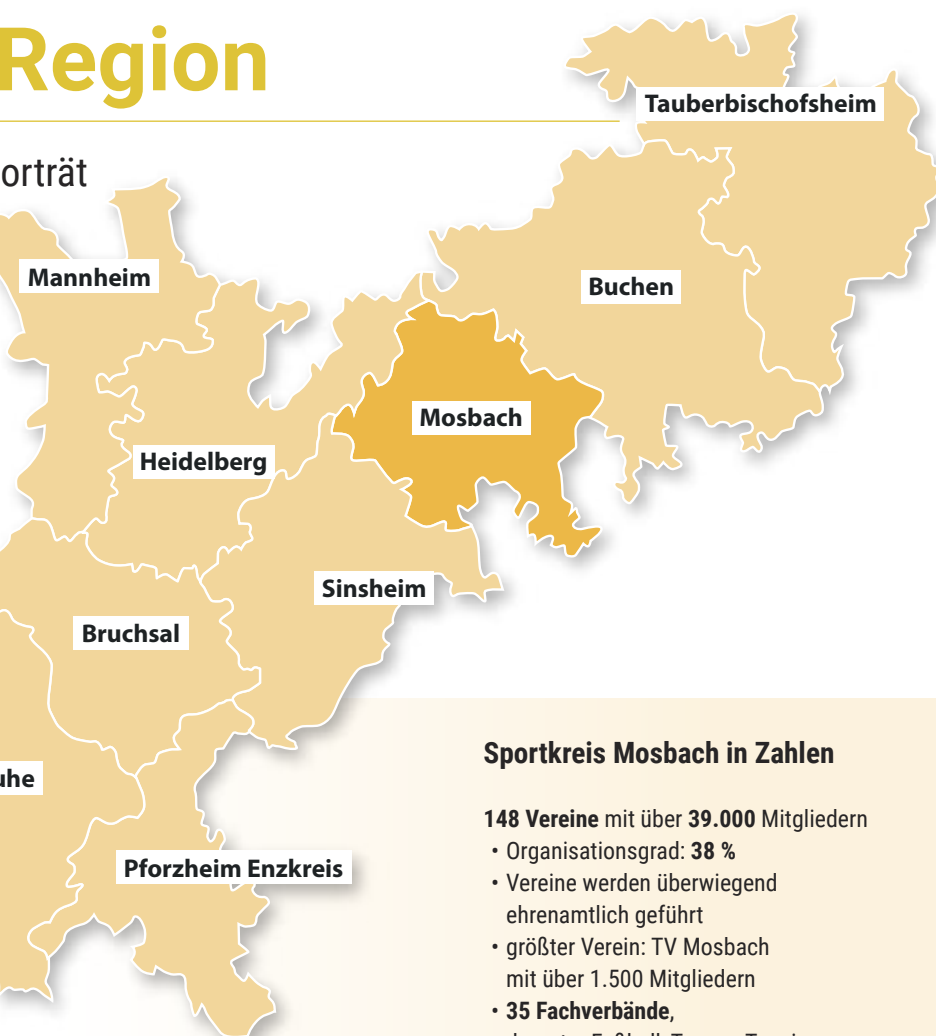
Der Sportkreis Mosbach vertritt die Anliegen und Interessen der Sportvereine vor Ort auf überfachlicher Ebene und gegenüber den verschiedenen politischen und gesellschaftlichen Institutionen. Dazu gehören die Netzwerkarbeit und Mitwirkung in Gremien, Ausschüssen und Institutionen im Landkreis und in den Kommunen, wie z.B.:

- Sportbeirat der Kreisstadt Mosbach
- Gesundheitskonferenz des Landratsamtes Neckar-Odenwald-Kreis
- Kommunale Kriminalprävention Neckar-Odenwald-Kreis

Service

Der Sportkreis ist Dienstleister für die Sportvereine vor Ort! Er berät und informiert die Sportvereine zu wichtigen Themen der lokalen und regionalen Sport- und Vereinsentwicklung, wie beispielsweise zu kommunalen Zuschüssen oder regionalen Bildungs- und Netzwerkmöglichkeiten!

- Bildungsangebote mit sportorthopädischen und sporttraumatologischen Inhalten in Kooperation mit den Neckar-Odenwald-Kliniken
- Beratung der Vereine zu:
 - Lizenzen, sowie Aus- und Fortbildungsangeboten im Sport
 - Kinder- und Jugendschutz



Sportkreis Mosbach in Zahlen

148 Vereine mit über **39.000** Mitgliedern

- Organisationsgrad: **38 %**
- Vereine werden überwiegend ehrenamtlich geführt
- größter Verein: TV Mosbach mit über 1.500 Mitgliedern
- **35 Fachverbände**, darunter Fußball, Turnen, Tennis

- Kooperation mit den Partnerlandkreisen in Görlitz und Vas/Ungarn.
- Informationsveranstaltungen mit den zuständigen Waffenbehörden.
- Eine jährliche Radtour in Kooperation mit den Kirchen vor Ort.
- Inklusive Sport-Gespräche mit der Johannes-Diakonie

Förderung und Zuschüsse

Der Sportkreis Mosbach fördert den Vereinssport aus öffentlichen Drittmitteln und Eigenmitteln des Sportkreises!

- Jugendmittelförderung des Neckar-Odenwald-Kreis
- Antragsbearbeitung und Erarbeitung der Verteilungsvorschläge für die Sportförderung des Neckar-Odenwald-Kreises

Ehrungen

Der Sportkreis Mosbach zeichnet besondere Leistungen und Verdienste sowie langfristiges ehrenamtliches Engagement im Sport aus!

- Ehrungen des BSB Nord vor Ort, insbesondere Ehrennadeln in Silber und Bronze
- Würdigung ehrenamtlichen Engagements, z.B. bei Jahresempfängen, Jubiläen, bei besonderen Erfolgen und vor allem durch Besuche bei herausragenden größeren und kleineren Vereinsveranstaltungen.

Vereinsjubiläen

Der Sportkreis Mosbach ehrt langjährige, erfolgreiche und nachhaltige Vereinsarbeit im Sport und nimmt Repräsentationsaufgaben bei Vereinsfeierlichkeiten wahr.

Sportwelten

Der Sportkreis Mosbach ist der Ansprechpartner für das Deutsche Sportabzeichen und verleiht den „Fitnessorden“ an Menschen jeden Alters! Außerdem unterstützt er die Zusammenarbeit von Schulen und Vereinen durch Mitarbeit im Förderprogramm Kooperation Kita-Schule-Verein sowie deren lokale Vernetzung!

In Zusammenarbeit mit dem Neckar-Odenwald-Kreis unterstützt er das Projekt „Bewegungspass“!



Kontakt

info@sportkreis-mos.de



Foto: praby

GRÜNPROFI.

Für Regeneration und Pflege,
Neu- und Umbau, Sanierung
und Renovation, Düngertlieferung,
Sportplatzcheck, u.v.m.



Garten Moser
SPORT

Partner der Vereine
und Verbände

Sportstättenbau Garten-Moser

T. 07121 9288-21 | sport@garten-moser.de



Interview mit Dr. Dorothee Schlegel

Vorsitzende Sportkreis Mosbach

Frau Schlegel, wie sind Sie zum organisierten Sport und schließlich zum Sportkreis gekommen?

Nachdem ich das Dreikönigsschießen gewonnen hatte, zu dem mich Nachbarn eingeladen hatten, bin ich Mitglied des KKS Allfeld geworden und wenige Jahre später auch Schützenkönigin. Sportkreisvorsitzende zu werden, habe ich mir zugetraut, wurde gefragt, unterstützt, gewählt und bin es jetzt seit über 15 Jahren.

Was motiviert Sie persönlich, sich ehrenamtlich in dieser Funktion zu engagieren?

Zum einen ist es das Netzwerken, für Vereine ein offenes Ohr zu haben und Menschen miteinander in Kontakt zu bringen und mit meinen Ideen und Möglichkeiten auch als Kreisrätin weiterzuhelfen. Und vor allem Danke zu sagen für das großartige Engagement vor Ort. Ich habe sehr viele engagierte Vereinsvorstände und damit unterschiedlichste Sportarten kennengelernt. Daraus sind auch Freundschaften entstanden.

Warum lohnt es sich aus Ihrer Sicht, sich in einer Organisation wie dem Sportkreis zu engagieren?

Jeder Verein, jede Sportart ist und hat etwas Besonderes. Gute Ideen der einen zu den anderen zu tragen, stärkt den Verein vor Ort und ermöglicht den Blick über den sportlichen Tellerand. Der Sportkreis ist eine räumliche Größe, in der „man“ sich kennt und wo Zusammenarbeiten und -feiern sehr gut umsetzbar sind.

Was bedeutet es, „Sportentwicklung vor Ort“ konkret umzusetzen?

Gerade beim Wechsel von Vereinsvorständen ist es wichtig, ins Gespräch zu kommen und deutlich zu machen, wo der BSB Nord die Vereine konkret unterstützt und sie sich aufgehoben wissen. Das ist eine meiner Hauptaufgaben, wenn ich vor Ort bin. Und die Kommunalpolitiker/-innen erinnere ich gerne und deutlich daran, dass Vereine „Chefsache“ bleiben müssen.

Was macht die Sportlandschaft in Ihrer Region so besonders?

Wir haben sehr viele kleinere Vereine, die in den Orten und Ortsteilen eine lebendige Kultur und ein liebenswertes Miteinander gestalten. Und das



Dr. Dorothee Schlegel. Foto: BSB Nord

ist der absolute Mehrwert unseres demokratischen Zusammenlebens.

Welche Veranstaltungen plant der Sportkreis Mosbach 2026, bei denen man Ihre Arbeit hautnah erleben oder den Kontakt suchen kann?

Wir planen die Unterstützung derjenigen Vereine, die sich mit auf den Weg zu den World Games 2029 machen, indem sie nichtolympische Sportangebote z.B. bei ihren Sommerfesten einbauen. Ebenso soll der sportliche Austausch mit dem Partnerlandkreis Görlitz wiederbelebt werden. ■

IntelliOnline

Vereinssoftware

Erleichtert und modernisiert die Verwaltungsaufgaben im Verein!

Mitgliederverwaltung mit Nutzerportal

Kursverwaltung

Platzverwaltung

Vereinswebsite



Jetzt für vier Wochen kostenlos testen!



Menschen beim BSB Nord

Im Gespräch mit Lisanne Schneider

In unserer Serie: „Menschen beim BSB Nord“ stellen wir euch die Mitarbeiter/-innen des Badischen Sportbundes Nord vor. Heute sprechen wir mit Lisanne Schneider, die als Mitarbeiterin für das Bundesprogramm Integration durch Sport (IdS) zum BSB Nord gestoßen ist.

Lisanne, könntest du uns bitte erzählen, wie du den Weg zum BSB Nord gefunden hast und was dich dazu inspiriert hat, für den BSB Nord und somit für die größte gemeinnützige Sportorganisation in Nordbaden zu arbeiten?

Als Trainerin im Jugendfußball und aktive Spielerin habe ich früh die Strukturen aus Vereinsperspektive kennengelernt. Im Rahmen meines Sportwissenschaftsstudiums am KIT hier in Karlsruhe kam dann noch die Theorie dazu.

Als ich dann auf die Stelle im Bundesprogramm „Integration durch Sport“ aufmerksam wurde, war mein Interesse sofort geweckt. Die Möglichkeit, meine sportliche Praxis, mein fachliches Wissen und mein persönliches Interesse zu verbinden, hat mich neugierig gemacht. Für eine so große und wirkungsvolle Organisation wie den BSB Nord zu arbeiten, bietet zudem die Chance, wirklich etwas zu bewegen.

Die ersten Wochen und Monate in einem neuen Arbeitsumfeld sind oft spannend. Berichte uns bitte darüber, wie du dich bei uns eingelebt hast und welche Eindrücke du gewonnen hast.

Der Einstieg beim BSB Nord war für mich sehr positiv. Ich wurde von Beginn an von allen offen und herzlich aufgenommen, was das Ankommen deutlich erleichtert hat. Besonders beeindruckt hat mich die Vielfalt der Themen, mit denen sich der Sportbund beschäftigt. In den ersten Monaten konnte ich viele Einblicke gewinnen – sowohl in die Strukturen des IdS-Programms als auch in die des BSB-Nords.

Deine Rolle als Mitarbeiterin im Bundesprogramm Integration durch Sport klingt sehr vielfältig. Erläutere uns etwas näher, welche konkreten Aufgaben und Verantwortlichkeiten mit deinem Job verbunden sind.

Meine Tätigkeit im Programm „Integration durch Sport“ ist durchaus abwechslungsreich. Zu meinen (Haupt-)Aufgaben gehört vor allem die Öffentlichkeitsarbeit und das Planen und Betreuen der Bildungsveranstaltungen, dazu kommen verschiedene Aufgaben, die bei Bedarf im Team aufgeteilt werden.

Die Unterstützung der Vereine bei Integrationsaufgaben ist zweifellos von großer Bedeutung. Bitte erzähle uns, wie IdS die Vereine bei ihrer Arbeit unterstützt, welche Besonderheiten hierbei eine Rolle spielen und welche Ziele ihr verfolgt.

Das Programm IdS unterstützt die Vereine auf vielfältige Weise. Es werden unter anderem finanzielle Mittel bereitgestellt, Vereine fachlich beraten bzw. begleitet und es werden verschiedene Bildungsmaßnahmen in dem Bereich angeboten. Dabei ist jeder Verein mit seinen Möglichkeiten und Bedürfnissen individuell, was jede Aufgabe individuell macht.

Ziele sind oft die Triebkraft unseres Handelns. Könntest du uns einen Einblick in deine persönlichen Ziele geben, die du für deine berufliche Zukunft innerhalb des BSB Nord gesetzt hast?

Mein persönliches Ziel ist es, mich fachlich und persönlich weiterzuentwickeln und langfristig einen positiven Beitrag zur Verbands- und Vereinsarbeit zu leisten, besonders im Bereich des BSB Nord.

Der Arbeitsalltag bringt sicherlich auch Herausforderungen mit sich. Berichte uns von Herausforderungen, denen du in deiner täglichen Arbeit begegnest, und wie du damit umgehst, wenn du einmal vor einem Problem stehst.

Gerade jetzt am Anfang bin ich vielen Herausforderungen begegnet, sei es Begrifflichkeiten oder Abkürzungen, die ich noch nicht kannte, bis hin zu Unterlagen, die ich nicht gefunden habe. Ich probiere dann zunächst es selbst zu lösen, aber ich weiß auch, dass ich jederzeit meine Kolleg/-innen fragen kann, was ich auch regelmäßig mache.

Jeder von uns hat Momente, auf die er besonders stolz ist. Welche Erfolgserlebnisse aus deiner (Ehrenamts-) Arbeit machen dich besonders stolz?

Mich hat es immer sehr gefreut, wenn neue Kinder in die Gruppen dazu kamen und dann auch geblieben sind. Das war für mich immer ein Zeichen, dass die Kinder sich wohlfühlen und Spaß haben. Ansonsten waren es immer schöne Momente, wenn etwas, was man lange trainiert hat, endlich Früchte trägt und es die Mannschaft auch noch selbst merkt. Die Kinder haben dann immer sofort gestrahlt und auch die Erwachsenen



Lisanne Schneider. Foto: BSB Nord

haben dann direkt ein bisschen mehr Motivation weiterzumachen.

Die Verbindung zwischen persönlichen Interessen und beruflicher Tätigkeit kann sehr inspirierend sein. Welchen Sportarten gehst du persönlich nach und haben diese Aktivitäten Einfluss auf deine Arbeit für den Sportbund?

Ich persönlich komme aus dem Fußball, aber durch mein Studium habe ich mit einer Reihe von unterschiedlichen Sportarten bereits Kontakt gehabt. Generell bin ich schon mein ganzes Leben in Sportvereinen Mitglied, was durchaus hilft die Ressourcen und Vorgänge in einem Verein nachvollziehen zu können.

Ehrenamtliches Engagement ist bewundernswert. Bitte erzähle uns von deinem ehrenamtlichen Wirken, sei es im Bereich des Sports oder in anderen Bereichen, und wie du die Verantwortung, die damit einhergeht, empfindest?

Ich bin mit dem Prinzip des Ehrenamts groß geworden, da meine Eltern uns vorgelebt haben, wie wichtig es ist sich einzusetzen. Selbst wurde ich dann recht jung aktiv, weil neue Trainer/-innen gesucht wurden und ich angesprochen wurde. Da ich gut an die Hand genommen wurde, kam die Verantwortung erst Stück für Stück, wodurch ich in alles hereinwachsen konnte und von erfahreneren Personen lernen konnte. Klar ist es eine Verantwortung als Trainerin, besonders im Jugendbereich, aktiv zu sein, da man automatisch eine Vorbildfunktion hat. Aber ich sehe es eher als Chance Werte weiterzugeben.

Lisanne, wir danken dir herzlich für deine Zeit und deine Einblicke und wünschen dir weiterhin Erfolg bei deiner Arbeit.

EHRENAMT IM SPORT

Projekt „AnpfiFF Jugendräume“ startet in zweite Förderrunde

1,5 Millionen Euro für neue Lern- und Begegnungsräume in 20 Sportvereinen

Mit „AnpfiFF Jugendräume“ startet AnpfiFF ins Leben e.V. die zweite Runde eines Förderprogramms, das Sportvereine zu modernen Bildungs- und Begegnungsorten weiterentwickelt. Gemeinsam mit der Dietmar Hopp Stiftung stellt AnpfiFF ins Leben als Projektentwickler und Kompetenzpartner erneut 1,5 Millionen Euro bereit, um 20 Sportvereine in der Metropolregion Rhein-Neckar sowie angrenzenden Regionen in Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz und Hessen zu fördern.

Vereine aller Sportarten und unabhängig ihrer Leistung, sind herzlich eingeladen sich ab sofort unter

<https://www.anpfiFFinsleben.de/jugendraum>

zu bewerben, um ihren jungen Mitgliedern zeitgemäße Bildungs- und Gemeinschaftsangebote direkt im Vereinsheim zu ermöglichen.

Sportvereine als geschützte Lernräume – Wir unterstützen, wo wir etwas bewegen können!

Sportvereine sind soziale Ankerpunkte und erreichen Kinder und Jugendliche in ihrem alltäglichen Umfeld. Das Programm setzt genau dort an: Vorhandene Vereinsräume werden zu niedrigschwelligen, geschützten Jugendräumen umgebaut, in denen schulische Förderung, Präventionsarbeit, medienpädagogische Angebote sowie soziale und demokratische Bildung stattfinden. Damit stärkt das Projekt nicht nur die individuelle Entwicklung junger Menschen, sondern leistet einen Beitrag zu

mehr Bildungsgerechtigkeit, Teilhabe und gesellschaftlichem Zusammenhalt.

„Der Sportverein ist für junge Menschen ein zentraler Lebensraum. Wenn wir diesen Ort stärken, stärken wir auch ihre Bildungschancen und persönliche Entwicklung“, so Jörg Albrecht, 1. Vorsitzender von AnpfiFF ins Leben e.V.

Umfassendes Förderpaket für nachhaltige Wirkung

Jeder ausgewählte Verein erhält:

- bis zu 55.000 Euro für Raumumgestaltung und Qualifizierungsmaßnahmen
- ein Energie-/Gebäudegutachten
- eine zweijährige Vereinsberatung, mit persönlichem Ansprechpartner
- Qualifizierungsbausteine für Ehrenamtliche
- Unterstützung beim Aufbau nachhaltiger Bildungsangebote
- Begleitung bei der Evaluation

„Wir begleiten die Vereine und ihre Ehrenamtlichen von der Idee bis zur Umsetzung und entwickeln gemeinsam Räume, die Zukunft schaffen – Lernorte,

die junge Menschen stärken und ihnen echte Teilhabe ermöglichen“, sagt Projektleiter Sebastian Ebeling von AnpfiFF ins Leben.

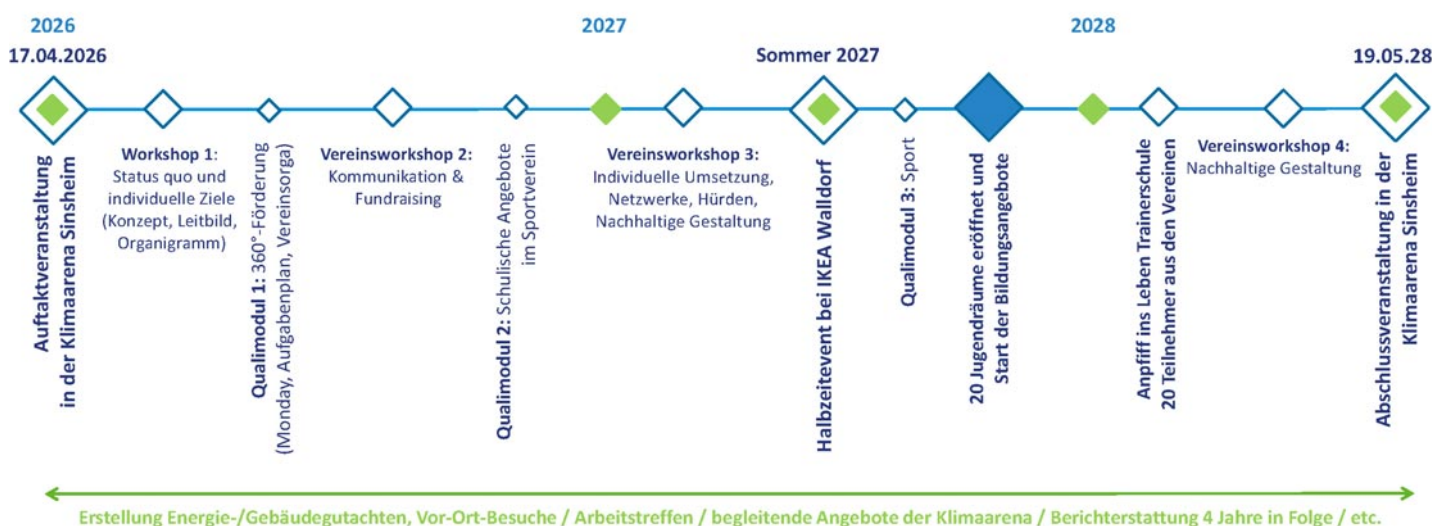
Wirkung und Kennzahlen: Was wir mithilfe von Runde 1 gesellschaftlich verändert haben!

Die erste Förderrunde (2022–2024) zeigt deutlich, wie stark der Hebeleffekt dieses Programmes ist. In 20 Sportvereinen wurden über:

- 8.000 Kinder und Jugendliche erreicht
- 20 neue Jugendräume geschaffen
- 4.860 Stunden ehrenamtlicher Einsatz mobilisiert
- 1.500 neue Mitglieder gewonnen, davon 940 unter 18 Jahren

Die Sportvereine berichten von

- verbesserter schulischer Leistung,
- neuen Lernroutinen und höherer Selbstständigkeit,
- mehr Verantwortungsübernahme und
- spürbar stärkerem sozialem und demokratischem Miteinander der jungen Vereinsmitglieder.



Ausbildungen und Fortbildungen der BSJ Nord

Das Jahr 2026 ist ganz frisch und mit ihm die guten Vorsätze. Nehmen Sie diesen Schwung mit und schauen Sie auf dem Bildungskalender der BSJ Nord vorbei (<https://www.badische-sportjugend.de/bildung/bildungskalender/>), stöbern Sie und melden sich für interessante Schulungen an. Einige Buchungen sind auch schon eingegangen, aber wir haben noch reichlich Platz in unseren Aus- und Fortbildungen für Februar und März 2026!

Prävention sexualisierter Gewalt im Sport

Sexualisierte Gewalt ist ein gesellschaftliches Thema und auch der Sport muss sich diesem annehmen. Die Kurzschulung ist für Trainer*innen, Vereinsvorstände, Betreuer*innen, Eltern und für alle Interessierten konzipiert.

Es soll aufgezeigt werden, warum das Thema im organisierten Sport Relevanz hat und welche Aufgaben der Verein im Bereich Kinder- und Jugendschutz übernehmen muss. Die Enttabuisierung des Themas, die Sensibilisierung für sexuell geprägte Situationen und die Vermittlung einer Kultur des aktiven Hinsehens sind Ziel der Veranstaltung.

Inhalte

- Was bedeutet Prävention sexualisierter Gewalt?
- Kinder- und Jugendschutz
- Risikofaktoren im Sport(-verein)
- Wie kann der Verein Schutzmechanismen aufbauen?

Termine und Zeitrahmen

28.02.2026, 09:30–17:30 Uhr

Zielgruppe

Personen, die in der sportlichen Jugendarbeit tätig sind.

Lehrgangsort

Haus des Sports, Karlsruhe

Kosten

20,00 EUR

Lizenzhinweis

8 LE für JL (Fortbildung), Juleica, ÜL-C Kinder und VM-C (Aus- und Fortbildung) und VM-B (Fortbildung), Zertifikat „Jugendfreundlicher Sportverein“

Prinzessinnen und Monster

Zahlreiche Studien liefern alarmierende Ergebnisse: immer mehr Kinder zeigen Verhaltensauffälligkeiten, sind aggressiv und zappelig oder übersensibel und ängstlich.

Die Fortbildung zeigt, wie Trainer*innen, Übungs- und Jugendleiter*innen mit den zunehmend schwierigeren und komplexeren Anforderungen in der Sportvereins- oder Freizeitgruppe umgehen können, ohne das „Positive und Schöne“ aus den Augen zu verlieren. Dazu werden verschiedene Methoden, Spiele und Bausteine in der Praxis ausprobiert, die durch kurzweilige Theorieblöcke ergänzt werden.

Inhalte

- Ursachen für „auffälliges“ Verhalten
- Verhalten verstehen und angemessen handeln
- Lösungsorientiertes Arbeiten
- Welche Rolle spielen eigentlich die Eltern?
- Kooperative Spiele, erlebnispädagogische Elemente, neue Ideen und spielerische Ansätze kennenlernen und ausprobieren

Termine und Zeitrahmen

06.03. (17:00) bis 08.03.2026 (12:30)

Zielgruppe

Personen, die in der sportlichen Jugendarbeit tätig sind.

Lehrgangsort

Sportschule Schöneck

Kosten

50,00 EUR

Lizenzhinweis

16 LE für JL, Juleica und ÜL-C Kinder

Erste-Hilfe-Kurs

Nun ist es passiert! ... ein verstauchter Knöchel, aber wenn's doch mal mehr ist? Dann gilt es gewappnet zu sein, um in Notfällen sowohl sicher mit der Situation umgehen und eine gezielte Versorgung von Verletzten vornehmen, als auch für die Sicherheit der restlichen Gruppe sorgen zu können.

Der Kurs zeigt die zahlreichen Facetten der Ersten Hilfe auf und vermittelt, dass Hilfe leisten nicht schwer ist.

Inhalte

- Handeln in Notfallsituationen
- Gezielte Versorgung bei (Sport-)Verletzungen
- Sicherheitsaspekte

Termine und Zeitrahmen

28.03.2026, 09:00–17:30 Uhr

Zielgruppe

Personen, die in Kürze ihre Lizenz erwerben möchten. Aktueller EH-Kurs ist Voraussetzung.

Lehrgangsort

Haus des Sports, Karlsruhe

Kosten

20,00 EUR inkl. Verpflegung

Lizenzhinweis

Der Erste-Hilfe-Kurs bietet den Teilnehmenden die Möglichkeit, die für die JL- sowie ÜL-Lizenz notwendigen Voraussetzungen (9 Lerneinheiten) zu erwerben. ■



Weitere Informationen und Anmeldung

Prävention sexualisierter Gewalt im Sport
Prinzessinnen und Monster
Erste-Hilfe-Kurs

<https://event.bsb-net.org/ifver/html/addons/SportBizIfVer/default.html?VerNum=2026-0314>

<https://event.bsb-net.org/ifver/html/addons/SportBizIfVer/default.html?VerNum=2026-0308>

<https://event.bsb-net.org/ifver/html/addons/SportBizIfVer/default.html?VerNum=2026-0307>

Freie Plätze bei Seminaren und Lehrgängen des BSB Nord

Unsere Seminare und Lehrgänge sind für alle Personen konzipiert, die sich im Verein engagieren: egal ob ehren- oder hauptamtlich, Funktionär/-in oder Trainer/-in, Mitarbeiter/-in oder Helfer/-in – für jeden ist etwas dabei.



Für all unsere Seminare und Lehrgänge erfolgt die Anmeldung unkompliziert und ohne Zugangsdaten über unser neues Veranstaltungsportal unter: <https://event.bsb-net.org>



Hier wird auch direkt die Anzahl der freien Plätze angezeigt. Melde dich jetzt zu der Veranstaltung deiner Wahl an und sichere dir schnell noch einen der begehrten Plätze!

VEREINSMANAGEMENT

Sportversicherung

Ort: Online

Termin: 25.02.2026, 18:00–21:00 Uhr

Kosten: 25 Euro

Lizenzhinweis: 4 LE für VM-C Aus- und Fortbildung, Wahlmodul JL Ausbildung

Inhalte: In dieser Kurzschulung erhalten Sie einen Überblick über die Leistungen der Sportversicherung. Anhand von zahlreichen Praxisbeispielen werden Ihnen die unterschiedlichen Versicherungen und deren Nutzen anschaulich erläutert.

Das lernen / wissen Sie nach dem Seminar

- Der Inhalt des aktuellen Sportversicherungsvertrages, der vom Badischen Sportbund Nord e.V. (BSB) für alle Mitgliedsvereine abgeschlossen wurde
- Wichtige Zusatzversicherungen
- Einordnung, welche Versicherungen für den eigenen Verein notwendig sind

Leitung: Thomas Rodenbüsch (ARAG)

Tipps & Tricks zur Sponsorengewinnung

Ort: Online

Termin: 04.03.2026, 18:00–21:00 Uhr

Kosten: 25 Euro

Lizenzhinweis: 4 LE für VM-C Aus- und Fortbildung, Wahlmodul JL Ausbildung

Inhalte: Die Sponsoren von einem Sponsoring zu überzeugen, stellt viele Vereine vor eine große Herausforderung. Mit diesem Seminar lernen Sie einfach und schnell in die Denkweisen des Sponsors zu kommen und ihm passende Angebote zu definieren, die für ihn relevant sind.

Das lernen / wissen Sie nach dem Seminar

- Strukturelle Herangehensweise bei der Sponsorenakquise
- Überblick über Angebote und Leistungen aus Vereinssicht
- Preisfindung und Darstellung zur Gewinnung von Sponsoren

Leitung: Matthias Tausch (Sportmanager)

VM-B: Projektentwicklung

Ort: Karlsruhe

Termin: Teil 1 (Selbstlernphase):

18.02.–04.03.2026

Teil 2 (Präsenz):

Freitag, 06.03.2026, 13:00–18:00 Uhr

Teil 3 (Präsenz):

Samstag, 07.03.2026, 09:00–18:00 Uhr

Kosten: 175 Euro

Lizenzhinweis: 20 LE für VM-B Ausbildung

Inhalte: Vereinsjubiläum, Ausweitung des Sportangebots, neuer Internetauftritt, ... sicher gibt es auch in Ihrem Verein viele Projekte, die geplant werden müssen und die viele verschiedene Bereiche Ihres Vereins betreffen. Wir wollen Ihnen hier die Möglichkeit geben, sich auf Ihr eigenes Projekt zu konzentrieren und dies mit Hilfestellung anderer Teilnehmer und Referenten weiterzuentwickeln. Dazu ist es notwendig, dass Sie vorab einen Projektplan Ihres aktuellen Projektes einreichen und vorbereitet in das Seminar starten. Die Unterlagen erhalten Sie nach Anmeldung über die BSB-Lernplattform.

Das lernen / wissen Sie nach dem Seminar

- Strategische Entscheidungsfindung
- Werkzeuge zur Entwicklung von individuellen Strategien für die eigene Vereinsentwicklung

Leitung: Fiona Grüger (Kommunikationstrainerin & Coach)

Führung im Ehrenamt

Ort: Online

Termin: 11.03.2026, 18:00–21:00 Uhr

Kosten: 25 Euro

Lizenzhinweis: 4 LE für VM-C Aus- und Fortbildung, Wahlmodul JL Ausbildung



Inhalte: Die Sportvereine leben vom Ehrenamt und Ihr Verein hat erfreulicherweise bereits motivierte ehrenamtliche Mitstreiter in seinem Reihen. Damit diese dem Verein langfristig erhalten und weiterhin mit Freude und Begeisterung bei der Sache bleiben, sind eine motivierende Führungsarbeit sowie Anerkennung und Wertschätzung elementar.

Das lernen / wissen Sie nach dem Seminar

- Grundlagen einer motivierenden Führungsarbeit
- Wissen um Besonderheiten ehrenamtlicher Arbeit
- Zielgerichtete und wertschätzende Kommunikation mit ehrenamtlichen Mitarbeitern

Leitung: Daniela Herrlich (Beraterin für Ehrenamtsmanagement und -förderung)

Eventmanagement

Ort: Mannheim

Termin: 21.03.2026

Kosten: 50 Euro

Lizenzhinweis: 8 LE für VM-C Aus- und Fortbildung, 8 LE für VM-B Fortbildung, Wahlmodul JL Ausbildung

Inhalte: Die Planung einer Sportveranstaltung, eines Vereinsfestes oder -jubiläum ist zeitintensiv und bringt viele Fragen mit sich. Gemeinsam wollen wir die Erfahrungen der Teilnehmer aufnehmen, sammeln und einen Leitfaden für eine strukturierte und erfolgreiche Eventplanung entwickeln. Dabei arbeiten wir stets an Ihren konkreten Projekten, die aktuell in Ihrem Verein anstehen. Ziel ist es, dass Sie am Ende mit einem klaren Plan und vielen Ideen nach Hause gehen, um Ihre Veranstaltung ideal umzusetzen.

Das lernen / wissen Sie nach dem Seminar

- Grundlagen der Eventplanung
- Phasen des Eventmanagement
- Planen der zielgruppengerechten Eventgestaltung
- Inhalte der einzelnen Eventphasen mit praxisorientierten Lösungen

Leitung: Stephan Peters (Sportmanager)



Seminare Führung & Management

Dr. Laura Cleven
Tel. 0721 1808-41
l.cleven@badischer-sportbund.de
badischer-sportbund.de/bildung/fuehrung-management/termine

SPORTPRAXIS

Sportabzeichen Prüfberechtigung

Ort: Karlsruhe

Termin: Montag, 04.05.2026, 10:00–20:00 Uhr

Dienstag, 05.05.2026, 08:30–16:30 Uhr

Kosten: 80 Euro

Lizenzhinweis: 16 LE für ÜL-C, ÜL-C Turnen/Kinderturnen und Trainer-C Leichtathletik Breitensport.

Inhalte: Das Deutsche Sportabzeichen macht man! Für sich, in der Mannschaft oder mit der ganzen Familie. Für die vielen ehrenamtlichen Helfer, die die Abnahme dieses „Fitnessordens“ möglich machen, findet diese Fortbildung statt. Sie lernen hier, wie Sie Ihre Sportabzeichen-Gruppe an den Stationen optimal betreuen und worauf bei der korrekten Abnahme zu achten ist. Mit dieser Fortbildung erhalten Sie die Prüfberechtigung zur Abnahme des Deutschen Sportabzeichens für alle Disziplinen des DSA (Leichtathletik, Turnen, Schwimmen und Radfahren).

Das lernen / wissen Sie nach dem Seminar

- Allgemeine Informationen zum Sportabzeichen
- Bestimmungen für die Prüfungen zum Sportabzeichen
- Sicherheitsaspekte, sportfachliche Regelungen und praktische Hinweise im Gerätturnen, in der Leichtathletik und im Schwimmen
- Umgang mit der Internetplattform (SpAz) zur elektronischen Erfassung und Übermittlung der Daten Ihrer Sportabzeichen-Absolventen

Leitung: Referenten des BSB Nord, des Badischen Turner-Bunds und des Badischen Leichtathletik-Verbands

Ausdauertraining im Gesundheits- und Freizeitsport

Ort: Karlsruhe

Termin: 09.05.2026, 10:00–18:30 Uhr

Kosten: 40 Euro inkl. Verpflegung, exkl. Getränke
Lizenzhinweis: 8 LE für ÜL-C Profil Erwachsene / Ältere und ÜL-B Prävention. Trainerlizenzen in Absprache mit dem Fachverband.

Inhalte: Ausdauertraining bietet zahlreiche gesundheitliche Vorteile und bildet die Grundlage für viele Sportarten. In dieser Fortbildung lernen Sie, wie Sie aerobes und anaerobes Ausdauertraining abwechslungsreich gestalten – sowohl indoor als auch outdoor. Ausdauertraining lässt sich flexibel einsetzen: im Gesundheits-, Freizeit- und Rehabilitationssport, als Aufwärmprogramm oder als zentraler Trainings-schwerpunkt.

Das lernen / wissen Sie nach dem Seminar

- Einführung in die gesundheitlichen Wirkungen und grundlegenden Trainingsmethoden des Ausdauertrainings
- Möglichkeit zum Einstieg sowie Methoden zur Steigerung der Leistungsfähigkeit
- Vermittlung abwechslungsreicher / spielerischer Übungsformen für das Ausdauertraining
- Durchführung vielfältiger praktischer Einheiten zum Thema Ausdauertraining
- Auswahl und Vorstellung geeigneter Übungsformen zur Erstellung eines individuellen Trainingsplans

Leitung: Tamara Lenhardt (Sporttherapeutin, Sportwissenschaftlerin M.A.)

Flexibel und geschmeidig – Beweglichkeitstraining für alle

Ort: Karlsruhe

Termin: 26.06.2026, 10:00–18:30 Uhr

Kosten: 40 Euro, inkl. Verpflegung, exkl. Getränke
Lizenzhinweis: 8 LE für ÜL-C Profil Erwachsene / Ältere, ÜL-B Prävention und ÜL-B Sport in der Krebsnachsorge. Trainerlizenzen in Absprache mit dem Fachverband.

Inhalte: Für die Gesunderhaltung und Leistungsfähigkeit unseres Bewegungsapparates ist die Beweglichkeit ein elementarer Faktor. Nicht nur bei Rückenschmerzen ist ein gezieltes Beweglichkeitstraining angebracht, auch alltägliche Bewegungsausführungen können erhalten oder verbessert werden.

Das lernen / wissen Sie nach dem Seminar

- Theoretische Hintergründe zur Beweglichkeit
- Erkennung von Bewegungseinschränkungen und muskulärer Dysbalancen
- Verschiedene Dehntechniken und -übungen
- Einsatzmöglichkeiten der Faszienrolle

Leitung: Tasja Walther (Yoga-, Fitness- und Entspannungstrainerin)

Ausbildung zum DOSB-Übungsleiter C – Profil Kinder

Ort: Karlsruhe

Termin: Selbstlernphase: 15.–27.07.2026

Grundlehrgang: 30.07.–02.08.2026

Donnerstag bis Sonntag ganztätig

Aufbaulehrgang: 26.–30.10.2026

Montag bis Freitag ganztätig

Prüfungslehrgang 1 (online):

01.02.2027, Montag, 17.30–20.30 Uhr

Prüfungslehrgang 2: 27.–28.02.2027

Samstag bis Sonntag ganztätig

Kosten: 500 Euro inkl. Verpflegung & Übernachtung im Doppelzimmer, exkl. Getränke

Lizenzhinweis: Die Ausbildung schließt mit dem Erwerb der Übungsleiter C Lizenz Profil „Kinder“ des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) ab.

Inhalte: Eine vielseitige sportliche Grundausbildung im Kindesalter sorgt nicht nur für eine gesunde biopsychosoziale Entwicklung der Kinder, sondern schafft auch optimale Voraussetzungen für das Training in anschließenden Sportarten. Die Ausbildung zum Übungsleiter C – Profil Kinder legt den thematischen Schwerpunkt auf das spielerische Vermitteln der motorischen Fähigkeiten und Grundfertigkeiten, die später in der Leichtathletik, dem Turnen, den Ballsport- und Rückschlagsportarten, aber auch in den Zweikampf- und Tanzsportarten benötigt werden.

Das lernen / wissen Sie nach dem Seminar

- Wie plane und gestalte ich ein Kindertraining?
- Wie entwickeln sich Kinder und wie lernen sie?
- Grundlagen des Laufens, Springens und Wurfens
- Turnerische Grundlagen
- Übungen zum Passen, Fangen, Dribbeln, Pellen und Schießen
- Spiele zum taktischen Lernen als Grundlage der Mannschaftssportarten
- Vielfältige Spiele & Übungen zum Training der koordinativen und konditionellen Fähigkeiten
- Einführung ins Ringen und Raufen

Leitung: Lehrteam BSB Nord und weitere



Sportpraxis

Nicole Dreßler

Tel. 0721 1808-35

n.dressler@badischer-sportbund.de

badischer-sportbund.de/bildung/sportpraxis

Kompetent gegen rechte Sprüche!



Handlungs- und Argumentationstraining gegen rechte Parolen

Abwertende Parolen und diskriminierende Aussagen begegnen uns auch im Sportalltag immer wieder. Doch wie kann man souverän reagieren, Haltung zeigen und dabei im Dialog bleiben? Das kostenfreie Online-Seminar „Kompetent gegen rechte Sprüche!“ bietet genau dafür praxisnahe Unterstützung.

Das Handlungs- und Argumentationstraining sensibilisiert für menschenverachtende Einstellungen, Diskriminierung und ungleiche Chancen in unserer Gesellschaft. Die Teilnehmenden lernen, rechte Parolen und populistische Sprüche einzuordnen, ihre Wirkung zu verstehen und ihnen argumentativ sowie zivilcouragiert zu begegnen. In spielerischen Modellsituationen werden eigene Reaktions- und Argumentationsfähigkeiten gezielt gestärkt.

Der Workshop umfasst drei Module:

- Diskriminierung und Vorurteile – was hat das mit mir zu tun?
- Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit – Gefahr für das demokratische Miteinander
- Was tun? Handlungs- und Argumentationstraining

Das Online-Seminar findet an zwei aufeinanderfolgenden Donnerstagen statt, 19. und 26. März 2026, jeweils 17.30–21.00 Uhr. Die Teilnahme an beiden Abenden ist für die Anerkennung verpflichtend. Die Veranstaltung wird in Zusammenarbeit mit dem Team meX der Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg durchgeführt und findet im Rahmen der Internationalen Wochen gegen Rassismus statt.



Veranstaltungsdetails

Titel

Kompetent gegen rechte Sprüche! Handlungs- und Argumentationstraining gegen rechte Parolen

Zeit

Donnerstag, 19. und 26.03.2026, 17.30–21.00 Uhr

Ort

Online via Zoom

Jetzt anmelden

<https://event.bsb-net.org/ifver/html/addons/SportBizIfVer/default.html?VerNum=2026-0201>

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

„Integration durch Sport“ wird vom DOSB und seinen Mitgliedsorganisationen, den Landessportverbänden, durchgeführt. Gefördert wird es durch das Bundesministerium des Innern (BMI) sowie das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF).

Angebot
bis zum
31.03.26

//GPS-FARMING

Neben Linienmarkierungen – darf es auch ein **Mähroboter** sein?

Kontaktieren Sie uns:

☎ 07263 7739540
☎ 0151 44274173
✉ cbrand@gps-farming.de

Mehr finden Sie auf...



www.gps-farming.de

* Preisangaben netto zzgl. 19 % MwSt

Jetzt zuschlagen



exklusiv für **BSB-Mitgliedsvereine!**

statt ~~17.490€~~

16.990€



FJD Paintmaster Pro

Linienmarkierroboter

Mini mieten?

- ✓ Einweisung & Einrichtung inklusive
- ✓ Keine Lizenz- oder Abokosten
- ✓ Kostenloses RTK-Signal
- ✓ Keine Antenne nötig

statt ~~10.490€~~

9.990€



FJD PaintMaster Mini

Linienmarkierroboter

Die Zukunft der Sportplatzpflege mit GPS-FARMING



Wie intelligente Mäh- und Linierungsroboter Vereine und Kommunen nachhaltig entlasten



Die innovativen Geräte des BSB-Förderers können mit verschiedenen Anbaugeräten bereits viele Funktionen in der Platzpflege übernehmen.

Foto: GPS-FARMING

Die ehrenamtliche Arbeit ist das Herzstück eines jeden Sportvereins – doch die Aufgaben werden nicht weniger. Besonders die regelmäßige Sportplatzpflege stellt viele Vereine und Kommunen vor große Herausforderungen. Rasen mähen, Schnittgut entsorgen, Linien nachziehen: All das muss zuverlässig, regelmäßig und in hoher Qualität erledigt werden, um optimale Bedingungen für Training und Spielbetrieb zu gewährleisten.

Da viele Vereine Schwierigkeiten haben, Freiwillige zu finden, die diese Aufgabe erledigen, geht der Trend klar zum Mähroboter. Aber kann die Pflege des Sportplatzes wirklich durch ein solches Gerät ersetzt werden? Der BSB-Förderer GPS-FARMING wird Vertreter/-innen aus Vereinen und Kommunen diese Frage beantworten.

Bei unserer kostenlosen Info-Veranstaltung am 3. März 2026 klären wir auf, welche Aufgaben der Mähroboter zuverlässig übernehmen kann. Sie lernen die Grundlagen und aktuellen Entwicklungen der robotischen Platzpflege kennen und erhalten viele wissenswerte Informationen zu diesem Thema. Die Firma hat ein ganzes Portfolio an innovativen Geräten – vom reinen Mähroboter, über den Makierungsroboter bis hin zum Kombi-Gerät. Alle Robotertypen arbeiten dank GPS-Steuerung mit höchster Präzision auf den Sportplätzen. Vorge stellt wird bei dem Seminar die gesamte Band-

breite dieses modularen Systems. Das bedeutet, dass Sie sowohl den Funktionsumfang der einzelnen Robotertypen vorgestellt bekommen als auch die Möglichkeit die verschiedenen Modelle mit Hilfe von Anbaugeräten zu kombinieren. Inzwischen liegen schon zahlreiche Referenzprojekte in unserem Verbandsgebiet vor, deren Erfahrungswerte wir Ihnen bei der Info-Veranstaltung gerne an die Hand geben.

Ein wichtiger Aspekt bei der Anschaffung einer Pflegegerätes ist selbstverständlich auch die Finanzierung. Wir informieren Sie darüber, wie sich die laufenden Kosten zusammensetzen und welche Finanzierungsmöglichkeiten Sie als Verein oder Kommune haben. Attraktiv ist hier auch die Sportgeräteförderung des BSB Nord für die Anschaffung solcher Pflegegerätes im Verein. In einem Impulsvortrag lernen Sie das Zuschussprogramm kennen und erfahren, wie Sie einfach und unbürokratisch Zuschüsse beantragen können.

Im abschließenden Praxisteil werden wir Ihnen die verschiedenen Funktionen des Roboters und dessen Einsatz direkt auf dem Sportplatz vorführen. Unser Gastgeberverein, der SVK Beiertheim, setzt eines der Systeme seit einiger Zeit erfolgreich ein. Überzeugen Sie sich selbst von der Platzqualität durch die Pflege mit dem Mäh- und Linierungsroboter von BSB-Förderer GPS-FARMING.

Termin: 3. März 2026, 16:00–19:00 Uhr

Ort: Sportverein Karlsruhe-Beiertheim

Inhalt:

- Grundlagen und aktuelle Entwicklungen der robotischen Platzpflege
- Erfahrungswerte aus bestehenden Projekten
- Übersicht der laufenden Kosten der Roboter
- Zuschussmöglichkeiten für Vereine durch den BSB Nord

Referenten:

- Christian Brand (GPS-FARMING)
- Fabian Schmider (BSB Nord)

Seien Sie dabei und erfahren Sie, wie Ihr Verein oder Ihre Kommune Zeit und Ressourcen spart und das Ehrenamt entlasten kann.

//GPS-FARMING



Jetzt anmelden

WLSB-Förderpreis

Förderpreise mit jeweils bis zu 4.000 Euro für engagierte Sportvereine

„Soziale Kompetenz“

Das Sporttreiben im Verein bietet sowohl für die psychische wie auch für die körperliche Gesundheit und das Sozialleben große Vorteile. Diese können allerdings nur zur Geltung kommen, wenn für alle Menschen die Möglichkeit besteht, im Verein aktiv zu sein. Sportvereine können mit ihren Angeboten die Folgen von Armut mildern und somit die Chancengleichheit fördern. Dies kann beispielsweise durch die Einführung von speziellen Angeboten gegen Armut, Öffentlichkeitsarbeit, finanzielle Unterstützung oder armutssensibles Handeln innerhalb des Vereins geschehen.

Für den Förderpreis in der Kategorie „Soziale Kompetenz“ sucht die Kreissparkasse Esslingen-Nürtingen demnach Projekte mit nachfolgenden Inhalten:

- Abbau von Barrieren sowie Förderung des gleichberechtigten Zugangs und damit Steigerung der Sportbeteiligung aller Menschen, unabhängig von der finanziellen Lage und sozialen Herkunft
- Maßnahmen zur Förderung einer wertschätzenden und vielfältigen Sportkultur, die sich speziell für armutsbetroffene Menschen öffnet
- Sensibilisierung und Öffentlichkeitsarbeit für mehr Chancengerechtigkeit und gegen Ausgrenzung und Diskriminierung im Sport(verein)
- Kooperation mit weiteren Partnern und Mitwirkung in Netzwerken, um Armut zu bekämpfen und Chancengleichheit zu stärken – beispielsweise in Zusammenarbeit mit den „Präventionsnetzwerken gegen Kinderarmut“, „MACH DICH STARK“ oder anderen, ähnlich ausgerichteten Netzwerken

„Ehrenamtliches Engagement“

Immer mehr Menschen sind von Einsamkeit betroffen. Studien zeigen, dass Einsamkeit ein Gesundheitsrisiko darstellt. Sportvereine bieten durch ihre Strukturen für Gemeinschaft und Engagement eine Chance, Einsamkeit vorzubeugen und zu lindern – zum Beispiel durch gesundheitsfördernde Angebote. Sie können Menschen einen niedrigschwelligen Einstieg ermöglichen und helfen, neue Kontakte zu knüpfen, Beziehungen mit Gleichgesinnten aufzubauen und ein Gefühl der Verbundenheit zu erfahren.



Unter dem Titel „Gemeinsam nicht einsam im Sportverein“ sucht das Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration Baden-Württemberg daher kreative und nachhaltige Projekte, Konzepte oder Aktionen in Sportvereinen, in denen ehrenamtlich Engagierte das Thema Einsamkeit aufgreifen, soziale Teilhabe fördern und Menschen miteinander verbinden.

Mit dem Förderpreis in der Kategorie „Ehrenamtliches Engagement“ werden nachhaltige Konzepte und Praxis-Beispiele mit einem langfristigen Nutzen für den Verein gesucht, die einen Vorbildcharakter für andere Vereine haben und die eines oder mehrere dieser Kriterien erfüllen:

- Betroffene konkret ansprechen, erreichen und integrieren
- Besondere Formate und Räume schaffen
- Zusammenarbeit mit Partnern ein Netzwerk schaffen
- Sensibilisierungsmaßnahmen im Verein implementieren

„Präventionskonzepte“

Sportvereine sind wichtige Orte, an denen Kinder und Jugendliche Gemeinschaft erleben, sich entfalten und wachsen können. Damit das gelingt, sind mehr als Trainingspläne nötig: Es braucht Sicherheit, Respekt und Schutz. Kreative und innovative Ansätze sind erforderlich, um alle Zielgruppen zu erreichen und langfristige Prävention interpersoneller Gewalt sowie den Schutz von jungen Menschen umzusetzen. Dabei ist der Schutz von Kindern und Jugendlichen nicht nur eine gesellschaftliche Verantwortung, sondern auch im „Gesetz zur Stärkung der Strukturen gegen sexuelle Gewalt an Kindern und Jugendlichen“ rechtlich verankert.

In der Kategorie „Präventionskonzepte“ zeichnet die ARAG-Sportversicherung deshalb in diesem Jahr Projekte aus, die den Kinder- und Jugendschutz besonders in den Mittelpunkt rücken – und aktiv gegen Gewalt und jeglichen Machtmissbrauch vorgehen, zum Beispiel mit:

- Aktionstagen zu interpersoneller Gewalt interaktiven Präventionsformaten für Kinder, Jugendliche und Eltern

- Spezifischen Schutzangeboten für besonders vulnerable Gruppen

„Klimaschutz & Nachhaltigkeit im Sport“

In dieser herausfordernden Zeit denken immer mehr Sportvereine angesichts der vorhandenen Vereinsinfrastruktur, strengeren gesetzlichen Vorgaben und den vermutlich weiter steigenden Energiepreisen intensiv über geeignete Sanierungs- bzw. Neubaumaßnahmen nach. Und auch darüber, wie man Vereinsaktivitäten zukunftsfähig gestalten und die Mitglieder zu nachhaltigem Verhalten bewegen kann. Eine besondere Herausforderung stellen dabei die limitierten personellen und finanziellen Kapazitäten dar. Trotzdem: Mit kreativen und innovativen Ideen kann es gelingen, Vereinssportanlagen in eine umweltfreundliche, kostensparende und damit sichere Zukunft zu führen und den nachhaltigen Umgang mit Ressourcen zu stärken.

Die WLSB-Sportstiftung sucht daher – gefördert durch die Josef Wund Stiftung – in den folgenden Bereichen zukunftsorientierte, nachahmenswerte und bereits realisierte Projekte:

- Nachhaltige Wasserwirtschaft auf dem Vereinsgelände oder in vereinseigenen Schwimmanlagen
- Einsatz regenerativer Energiequellen
- Konzepte für Gebäudesanierung oder -neubau mit Schwerpunkt Ökologie und Ressourceneinsatz
- Klimafreundliche Mobilität bei Vereinsaktivitäten und Mitgliedern
- Partnerschaften für Nachhaltigkeit

Bewerbung

- Für die Förderpreise können sich alle **gemeinnützigen Sportvereine** mit eigenem Sportbetrieb und Sitz in Baden-Württemberg bewerben.

Projekte können vom Projektträger selbst eingereicht oder von Sportkreisen und Fachverbänden vorgeschlagen werden.

- In jeder Kategorie werden insgesamt 7.000 € vergeben, je ein Förderpreis über 4.000 € und je zwei Anerkennungspreise mit 1.500 €.
- Einsendeschluss ist der 15. Februar 2026.
- Alle Informationen zur Bewerbung finden Sie unter: www.wlsb-sportstiftung.de



McArena
HALLE FERTIG LOS!

Unser Förderer **MCARENA** informiert

McArena wird neuer Förderer des BSB Nord

Am 1. Januar 2026 fiel der Startschuss



McArena schafft witterungsunabhängige Räume für Sport, Veranstaltungen und Freizeitaktivitäten. Fotos: McArena GmbH

Wer ist und was macht das Unternehmen?

Seit über 12 Jahren ist McArena der Pionier beim Bau und Betrieb von Freilufthallen. Die McArena entwickelt und realisiert multifunktionale Freilufthallen, die speziell auf die Bedürfnisse von Kommunen, Vereinen und Unternehmen zugeschnitten sind. Mit einer Kombination aus standardisierten Baukasten und innovativen Ausstattungselementen entstehen witterungsunabhängige Räume für Sport, Veranstaltung und Freizeitaktivitäten. Der Fokus liegt dabei auf nachhaltigen Konzepten, die günstige Anschaffungs- und Betriebskosten mit vielseitigen Nutzungsmöglichkeiten vereinen.

Welches Konzept steckt dahinter?

Eine McArena lässt die Grenzen zwischen Indoor- und Outdoorsport verschmelzen und schafft damit eine vielseitige, wetterunabhängige Sportstätte, die das ganze Jahr über genutzt werden kann. Das Unternehmen kombiniert hierbei die Offenheit eines Sportplatzes mit dem Schutz und der Ausstattung einer Sporthalle. Diese besondere Bauweise ermöglicht eine flexible Nutzung für zahlreiche Sportarten – vom Vereins- und Schulsport über den Breiten- und Gesundheitssport bis hin zu Kursangeboten und Veranstaltungen. Durch die modulare Bauweise können individuelle Anpassungen an örtliche Gegebenheiten und Nutzerbedürfnisse umgesetzt werden.

sungen an örtliche Gegebenheiten und Nutzerbedürfnisse umgesetzt werden.

Was ist der Vorteil für BSB-Mitgliedsvereine?

Der Badische Sportbund Nord arbeitet fortan eng mit McArena zusammen, um seine Mitgliedsorganisationen in Bereich der Freilufthalle kompetent und partnerschaftlich zu unterstützen.

Jeder Verein hat eigene Anforderungen an seine Sportanlage, weshalb maßgeschneiderte Lösungen und individuelle Beratungen notwendig sind. Vereine profitieren vom direkten Austausch mit erfahrenen Experten, die Sie mit deren Know-how bei der Planung, Umsetzung und Nutzung einer Freilufthalle gezielt begleiten.

Der Badische Sportbund Nord begrüßt McArena im Kreis seiner Förderer und freut sich auf eine vertrauensvolle und zukunftsorientierte Zusammenarbeit.



In den multifunktionalen Freilufthallen ist ein vielseitiges Sportangebot realisierbar: Von Fußball bis Turnen ist hier Vieles möglich.



Ihr Ansprechpartner

Matthias Prinz
Tel. 07191 37899-01
mp@mcarena.de

Kolumne Querpass

Was man sich alles so wünschen kann ...



Steht ein Geburtstag an oder sonst ein besonderes, persönliches Ereignis wünschen wir unseren Freunden, Verwandten und sonstigen Mitmenschen viele positiv formulierte Anliegen. Am meisten wünschen wir sicherlich Glück, Gesundheit, Lebensfreude, Zufriedenheit, dicke Nerven, Geduld, Ausdauer, Verständnis, Zuversicht, schönes Wetter, schönen Urlaub ... Die Reihe lässt sich noch lange fortsetzen.

Gerade auch zu Weihnachten oder beim Jahreswechsel ist die Liste an gutgemeinten Wünschen besonders lang. Insbesondere Sportler/-innen können gute Wünsche gut gebrauchen. Gute Wünsche fokussieren sich dann auf Motivation, Durchhaltevermögen, Gesundheit und den Spaß an der Bewegung. Wünsche reichen dann von „viel Erfolg“ oder „Zeig, was in dir steckt“ bis zu „Glaub an dich“!

Aber neben gut gemeinten Wünschen habe ich bei meiner Recherche über Wünsche noch etwas anderes entdeckt, und zwar die „nicht alltäglichen

Wünsche von Bernadette Muckelbauer“. Ich möchte daraus gerne auszugsweise zitieren, Schmunzeln sei erlaubt:

Ich wünsche dir Gottes Segen für deine Zehennägel, damit sie sich nicht einrollen, wenn dir jemand mal wieder Unsinn erzählt.

Ich wünsche dir Gottes Segen für dein Hinterteil, damit du unwichtige Dinge aussitzen lernst.

Ich wünsche dir Gottes Segen für deinen Rücken, damit er breit genug ist, wenn du alles Mögliche aufgeladen bekommst.

Ich wünsche dir Gottes Segen für deine Galle, damit sie dir nicht überläuft und dich vergiftet, wenn du Ärger hast.

Ich wünsche dir Gottes Segen für deine Hände, damit sie zupacken, wo deine Hilfe nötig ist.

Ich wünsche dir Gottes Segen für dein Gehör, damit du es nicht auf Durchzug stellst, wenn Menschen dein Ohr brauchen.

Ich wünsche dir Gottes Segen für deine Augen, damit du sie nicht verschließt vor dem Leid und dem Schmerz in der Welt.

Ich wünsche dir Gottes Segen für dein Gesicht, damit du lächeln kannst, auch wenn die Sonne nicht scheint.

Dietrich Bonhoeffer hat mal gesagt: „Es gibt ein erfülltes Leben trotz vieler unerfüllter Wünsche.“ Und so ein erfülltes Leben, das wünsche ich Ihnen/Euch allen.

■ Sybille Hiller,

Landesarbeitskreis Kirche und Sport

Ihr Experte für LED-Flutlichtlösungen

Bestes Licht – Geringste Emissionen



DEUTSCHLAND
AAA-LUX
LED LIGHTING FOR SPORTS



Unser Partner **ARAG** informiert

Schnee fegen: Wer ist zuständig?

Wann sind Vereine in der Pflicht?

Grundsätzlich gilt, dass die Gemeinden die so genannte Verkehrssicherungspflicht tragen. Sie müssen also dafür sorgen, dass die Straßen und Gehwege gefahrlos durch die Bürger genutzt werden können.

Wann Vereine in der Pflicht sind

Die Gemeinden können die Verkehrssicherungspflicht an die Grundstückseigentümer per Satzung weitergeben, die wiederum bei vermieteten oder verpachteten Objekten in den meisten Fällen auf die Mieter oder Pächter übertragen wird. Als Mieter oder Pächter sollten Vereine im Miet- oder Pachtvertrag nachsehen, wer für den Räum- und Streudienst der umliegenden Wege zuständig ist. Oft ist auch festgelegt, ob die Mieter oder Pächter zu Schaufel und Besen greifen müssen oder ob dies ein professionelles Unternehmen erledigt. Die Kosten dafür können dem Verein auferlegt werden.

Nicht nur die Gehwege rund ums Vereinsgelände sollten von Eis und Schnee befreit werden. Ähnliches gilt auch für die Zuwege zum Parkplatz, zum Vereinsgebäude, den Sportstätten oder für die Zugangswege zu den Umkleidekabinen im Innenbereich des Vereinsgeländes. Schließlich soll sich niemand verletzen.

Wann muss geräumt werden?

Die Uhrzeiten für die Räumspflicht für Gehwege stehen meistens entweder im Landesgesetz oder in der Ortssatzung. Es lohnt, einen Blick auf die Homepage der Gemeinde zu werfen, oder anzurufen, um sich über die aktuell gültige Satzung zu informieren. Dort sind meist die Zeiten, die Intensität und sonstige Details geregelt, also auch zum Beispiel, ob nicht nur der Gehweg, sondern auch die Fahrbahn mitgereinigt werden muss. Sie müssen aber normalerweise nicht gleich den gesamten Bürgersteig von Schnee und Eis befreien. Die Faustregel lautet: Zwei Passanten müssen auf einem rutschfesten Durchgang gefahrlos aneinander vorbeigehen können. In der Regel sind die Räum- und Streuzeiten werktags zwischen 7 und 20 Uhr, am Wochenende/an Feiertagen zwischen 9 und 20 Uhr. Bei starkem und wiederkehrendem Schneefall müssen Sie auch mehrmals am Tag raus und spätestens innerhalb einer Stunde nach jedem beendeten Schneefall schippen. Und wenn für die Nacht Glätte angekündigt ist, darf nicht bis zum nächsten Morgen gewartet werden – es muss vorbeugend gestreut werden. Aber Passanten dürfen laut einem Urteil des LG Frankfurt morgens gegen 7 Uhr noch nicht damit rechnen, dass der Bürgersteig von Schnee und Eis befreit ist (Az.: 2/23 0368/93).



Weitere Informationen

Sportversicherungsbüro beim
Badischen Sportbund Nord
Tel. 0721 957963-0
www.arag-sport.de

Womit streut man am besten?

Zu viel Salz verschmutzt das Grundwasser und schadet Tieren und Natur. Daher verbieten viele Kommunen den Einsatz von Streusalz oder erlauben es nur an gefährlichen Stellen wie Rampen und Treppen oder bei extremer Eisglätte. Das ist etwas knifflig, denn kommt es zu einem Schaden, der durch Streuen mit Salz verhindert worden wäre, kann eine Verletzung der Verkehrssicherungspflicht vorliegen und zu einem Schadensersatzanspruch führen. Fragen Sie am besten bei der Stadt oder der Gemeinde nach, was bei Ihnen erlaubt ist.

Das passende Gerichtsurteil: Hobelspäne sind kein geeignetes Streumittel bei Glätteis

Eine Frau hatte einen eisglatten Gehweg mit Hobelspänen gestreut. Eine Passantin stürzte und brach sich den Oberarm, der daraufhin operiert werden musste. Die Beklagte musste später aber nur 50 Prozent der Schadensersatzforderungen begleichen. Die Richter urteilten, dass die Verletzte für ihren Unfall mitverantwortlich gewesen wäre, weil sie eine erkennbar glatte Stelle betreten hat (Oberlandesgericht Hamm, Az.: 6 U 92/12).



BENZ[®]SPORT
— since 1907 —

SPORTEQUIPMENT DER EXTRAKLASSE!

www.benz-sport.de



SOCIALS



[benz_sport_de](https://www.instagram.com/benz_sport_de)



[BENZ Sport](https://www.facebook.com/BENZ_Sport)



Schneesportfestivals in Bad Hindelang

Zum zweiten Mal besucht die Sportjugend aus dem Main-Tauber Kreis das Schneesportfestival im Oberjoch.

Das Schneesportfestival im Oberjoch war auch in diesem Jahr ein unvergessliches Erlebnis für rund 100 Jugendliche und Verantwortliche. Im Mittelpunkt stand erneut die Sensibilisierung für den Wintersport sowie das gemeinsame Erleben von Bewegung, Natur und Gemeinschaft. Bereits zum zweiten Mal wurde das Projekt von der Sportjugend im Main-Tauber-Kreis organisiert.

In den frühen Morgenstunden machte sich die große Gruppe der Schneesportbegeisterten auf den Weg – voller Vorfreude auf das bevorstehende Abenteuer. Schon die Fahrt durch die verschneiten Berge stimmte alle Teilnehmenden auf den Tag ein. Kooperationspartner waren in diesem Jahr die Kopernikus-Realschule Bad Mergentheim sowie das Matthias-Grünwald-Gymnasium Tauberbischofsheim. Den Lehrkräften und Verantwortlichen der beiden Schulen gilt großer Dank für die hervorragende Zusammenarbeit, Organisation und Durchführung. Ein ganz besonderes Lob gebührt dem Schwäbischen Skiverband e.V. unter der Leitung von Wolfgang Müller und seinem gesamten Team, die das Schneesportfestival erneut professionell, engagiert und mit viel pädagogischem Feingefühl gestalteten. Nach der Ankunft im Oberjoch zeigte sich die winterliche Berglandschaft von ihrer schönsten Seite. Die Schüler/-innen konnten an einer Vielzahl von Schneesportaktivitäten teilnehmen: Skifahren, Snowboarden, Rodeln, erste Versuche im Langlauf sowie verschiedene weitere Angebote vor



Spaß im Schnee. Foto: Sportjugend TBB

Ort – unter anderem Schneevolleyball, das bei vielen für besondere Begeisterung sorgte. Damit wurde die gesamte Bandbreite des Schneesports angeboten, sinnvoll ergänzt durch pädagogische Lehrgangsinhalte. Die Atmosphäre war geprägt von Energie, Begeisterung und einem starken Gemeinschaftsgefühl. Besonders beeindruckend war das Miteinander der Teilnehmenden, die sich gegenseitig unterstützten, motivierten und gemeinsam neue sportliche Erfahrungen sammelten. Ein weiterer Höhepunkt des Tages war das gemeinsame Mittagessen, das von der Gruppe selbst zubereitet wurde – eine tolle gemeinschaftliche Aktion, die den Zusammenhalt zusätzlich stärkte. Gut gestärkt ging es anschließend zurück in den Schnee, wo das sportliche Programm fortgesetzt wurde. Am Ende

des Tages machten sich alle erschöpft, aber glücklich und voller neuer Eindrücke auf den Heimweg. Neben sportlichen Erlebnissen wurden auch wichtige Themen wie der sensible Umgang mit der Natur und Nachhaltigkeit aufgegriffen.

Das Schneesportfestival bot nicht nur die Möglichkeit, Schnee und Berge zu genießen, sondern förderte nachhaltig Teamgeist, Verantwortungsbewusstsein und die Freude am Sport. Langfristiges Ziel solcher Aktionen ist zudem die Ausbildung junger, pädagogischer Skibetreuer. Die zweite Durchführung der Veranstaltung unterstreicht den Erfolg des Projekts und legt den Grundstein für eine Tradition, die auch in den kommenden Jahren fortgeführt werden soll.

■ Tim Döke

Bewerbungsfrist für Freiwilligendienst verlängert

Seit dem Jahr 2001 besteht bei den Sportjugenden Tauberbischofsheim und Bad Mergentheim die Möglichkeit, einen Freiwilligendienst (FSJ) oder den Bundesfreiwilligendienst (BfD) zu absolvieren. Jahr für Jahr bietet dieses Angebot jungen Menschen eine wertvolle Gelegenheit, praktische Erfahrungen im organisierten Sport zu sammeln und sich persönlich sowie beruflich weiterzuentwickeln.

Seit dem 1. September 2025 verstärken Luca Bethäuser, Paul Weinig, Lilli Hütter, Rebecca Schüßler und Finn Schreiner das Team der Sportjugenden sowie der Sportkreise im Main-Tauber-Kreis. Alle fünf Freiwilligen haben sich schnell eingelebt und leisten bereits jetzt hervorragende Arbeit in den unter-

schiedlichsten Aufgabenfeldern. Dazu zählen u.a. die Mitarbeit bei sportlichen Veranstaltungen und Projekten, die Unterstützung von Vereinen und Schulen, die Mitwirkung in der Kinder- und Jugendarbeit sowie organisatorische Aufgaben in der Geschäftsstelle. Darüber hinaus erhalten sie Einblicke in Verwaltungsabläufe, Projektplanung und Öffentlichkeitsarbeit. Damit tragen sie aktiv zur erfolgreichen Jugendarbeit im Sport im Landkreis bei. Doch die Planungen gehen bereits weiter: Auch im kommenden Jahr werden wieder mehrere Freiwilligenstellen vergeben. Das FSJ bzw. der BfD bietet großartige Bedingungen, um Einblicke in verschiedenste Bereiche wie Organisationen, Schulen, Behörden und Firmen zu erhalten. Dieses Orientierungsjahr hilft

dabei, im Anschluss eine fundierte Berufswahl zu treffen oder das passende Studium in Angriff zu nehmen. Der Freiwilligendienst ist ein vielseitiges Orientierungsjahr, welches praktische Erfahrungen mit persönlicher Weiterentwicklung verbindet.

Die Bewerbungsfrist wurde verlängert: Interessierte können sich ab sofort, spätestens jedoch bis zum 25.02.2026, beim Sportjugend-Service-Center für den Zeitraum 2026/2027 bewerben. Die Auswahlgespräche finden zeitnah statt. Weitere Infos erhalten Interessierte telefonisch unter 09341 898813, per E-Mail an info@sportjugend-main-tauber.de oder online unter www.sportjugend-main-tauber.de.

■ Tim Döke

Tim Döke ist neuer Sportkreisjugendreferent

Seit dem 1. Januar 2026 verstärkt ein neues, junges Gesicht die Geschäftsstelle der Sportjugend Tauberbischofsheim: Tim Döke übernimmt die Aufgabe des Sportkreisjugendreferenten. Der 32-Jährige stammt ursprünglich aus dem Partnerlandkreis des Main-Tauber-Kreises, Bautzen, und ist seit über 15 Jahren ehrenamtlich in der Sportjugendarbeit aktiv. Bereits in dieser Zeit begleitete er verschiedene Maßnahmen der Sportjugend Tauberbischofsheim und pflegte enge Kontakte in den Main-Tauber-Kreis. Aufgrund seiner beeindruckenden Vita kann Tim Döke – trotz seines jungen Alters – als echter Macher bezeichnet werden, der Aufgaben mit eigener Handschrift, Lockerheit und großem Engagement angeht. Beruflich war er zuletzt in der Stadtverwaltung Bautzen tätig, wo er unter anderem Aufgaben des Schulträgers übernahm oder sich in der Organisation des Bautzener Stadtfestes sowie den Bautzener Wenzelsmarkt, den ältesten Weihnachtsmarkt Deutschlands verantwortlich zeichnete. Während eines Sabbaticals nutzte Tim die Gelegenheit, auf einem Kreuzfahrtschiff wertvolle Berufserfahrungen in der Personalverwaltung zu sammeln. Diese Zeit verband er mit ausgedehnten Reisen nach Indien, Japan, Indonesien und Thailand, um bestehende internationale Kontakte zu pflegen und neue Perspektiven zu gewinnen. Neben seinen beruflichen Stationen engagiert sich Tim Döke weiterhin

ehrenamtlich als 2. Vorsitzender der Sportjugend Sachsen, wo er unter anderem für die Bereiche Internationales sowie Netzwerk- und Gremienarbeit verantwortlich ist. Von 2015 bis 2022 war er zudem Vorsitzender der Kreissportjugend Bautzen und pflegte auch in dieser Funktion intensive Kontakte in den Main-Tauber-Kreis. Sein außergewöhnliches Engagement blieb nicht unentdeckt: Bereits 2015 wurde Tim Döke mit dem Sächsischen Bürgerpreis für sein Engagement im Sport ausgezeichnet. Mit dieser Erfahrung ist er prädestiniert, die neue Rolle und Herausforderung als Sportkreisjugendreferent anzunehmen. Zu seinen Aufgaben zählen unter anderem die Organisation der jährlichen Ferienfreizeiten, die Aus- und Fortbildung, die Betreuung der Freiwilligen, die Finanzen sowie die Projekte der Sportjugenden Tauberbischofsheim und Bad Mergentheim. In seiner neuen Funktion verfolgt Tim Döke klare Ziele für die Weiterentwicklung der Jugendarbeit im Sport des Main-Tauber-Kreises. Ein besonderes Anliegen ist es ihm, Jugendengagement im Sport stärker in den Fokus zu rücken, jungen Menschen Mitgestaltungsmöglichkeiten zu eröffnen und sie nachhaltig für ehrenamtliches Engagement im sportlichen Bereich zu begeistern. Darüber hinaus möchte er die internationalen Austausche im Sport intensivieren und bestehende Partnerschaften weiter pflegen.



Tim Döke. Foto: Sportjugend TBB

Unterstützt wird er dabei von Freiwilligendienstleistenden sowie im Büro von Heike Schultheiß. Nur so, und mit Hilfe der ehrenamtlich engagierten in der Organisation, gelingt es die vielfältigen Projekte der Jugendarbeit erfolgreich umzusetzen. Tim Döke ist seit vielen Jahren eng mit der Sportjugend und dem Sportkreis verbunden und war bereits bei zahlreichen Aktionen, Projekten und Freizeiten der Sportjugend Tauberbischofsheim tatkräftig beteiligt. Wir begrüßen das neue Gesicht im Team herzlich und freuen uns auf eine erfolgreiche und vertrauensvolle Zusammenarbeit! ■

Sportjugend lädt zur Jugendfreizeit 2026 auf Sylt ein

Sommer, Strand und jede Menge Action: Die Sportjugend Tauberbischofsheim lädt auch 2026 wieder zur beliebten Jugendfreizeit auf der Nordseeinsel Sylt ein. Vom 31. Juli bis 10. August 2026 erwartet Mädchen und Jungen im Alter von 11 bis 14 Jahren ein abwechslungsreiches Programm voller Sport, Spiel, Kreativität und Gemeinschaft.

Untergebracht sind die Teilnehmenden im bewährten Fünf-Städte-Heim in Hörnum, das ideale Bedin-

gungen für eine erlebnisreiche Freizeit bietet. Ob Strandolympiade, Fußball- und Tischtennisturniere, Baden an Ost- und Weststrand, Stadtrallye, Ausflug nach Westerland oder kreative Bastelangebote – hier ist für alle etwas dabei. Spaß, Spannung und neue Freundschaften sind garantiert!

Der Teilnahmebeitrag beträgt 660 Euro. Aktuell sind noch Restplätze verfügbar. Die Anmeldung ist ab sofort möglich und ausschließlich per E-Mail an

info@sportjugend-main-tauber.de möglich. Interessierte erhalten im Anschluss das Anmeldeformular, in welchem alle relevanten Daten einzutragen sind.

Schnell sein lohnt sich – wir freuen uns auf eine unvergessliche Jugendfreizeit 2026 auf Sylt!

Eure Sportjugend Tauberbischofsheim.

■ Tim Döke

Skihighlight in Andermatt – Schneesport, Verantwortung und Gemeinschaft

Strahlende Gesichter, knirschender Schnee unter den Skiern und eine beeindruckende Bergkulisse: Auch im Januar 2026 führte die traditionelle Bildungsausfahrt der Sportjugend Tauberbischofsheim wieder in die beeindruckende Bergwelt von Andermatt. Vor der eindrucksvollen Kulisse der Zentralschweizer Alpen erwarteten die Teilnehmenden optimale Bedingungen, um Schneesport, Bildung und Gemeinschaft auf besondere Weise miteinander zu verbinden.

Die Skigebiete Nätschen, Sedrun und Gemsstock präsentierten sich bei guten Schneeverhältnissen und hervorragend präparierten Pisten. Die gute Infrastruktur und die durchgängige Verbindung der Gebiete ermöglichten lange, abwechslungsreiche Abfahrten und boten ideale Voraussetzungen für sportliche Herausforderungen auf hohem Niveau. Damit fanden die Teilnehmenden genau die Bedingungen vor, die eine anspruchsvolle und lehrreiche Ausfahrt auszeichnen.

Neben den Stunden im Schnee stand der Bildungsaspekt im Mittelpunkt der Ausfahrt. Sicherheit, Eigenverantwortung und gegenseitige Rücksichtnahme wurden theoretisch und praktisch vermittelt und gelebt. Die konsequente Umsetzung der FIS-Regeln, das bewährte „Buddy-System“ sowie klare Absprachen innerhalb der Gruppe sorgten für ein hohes Maß an Sicherheit auf der Piste. Gleichzeitig förderten diese Maßnahmen das Verantwortungsbewusstsein und stärkten das Vertrauen in-

nerhalb der Gruppe. Neben dem sportlichen Anspruch spielte das soziale Miteinander eine zentrale Rolle. 40 Teilnehmende aus dem Main-Tauber Kreis sowie weitere Teilnehmende aus dem Partnerlandkreis Bautzen kamen zusammen, tauschten Erfahrungen aus und unterstützten sich gegenseitig. Gemeinsame Abfahrten, Gespräche nach dem Skitag und das Zusammenleben in der Unterkunft machten die Ausfahrt zu einem intensiven Gemeinschaftserlebnis, das weit über den sportlichen Aspekt hinausging. Die Fahrt nach Andermatt war damit erneut ein voller Erfolg: Sie verband Bewegung, Lernen und Gemeinschaft auf eindrucksvolle Weise und hinterließ bei allen Beteiligten bleibende Eindrücke.

Mit einem weinenden und einem lachenden Auge blicken wir am Ende dieser Ausfahrt zurück: Eine Ära geht zu Ende, da das Soldatenhaus ab dem kommenden Jahr nicht mehr als Unterkunft zur Verfügung steht – doch die Vorfreude bleibt, denn wir sind bereits auf der Suche nach einer neuen attrak-



Tolles Wetter im Schnee. Foto: Tim Döke / Sportjugend

tiven Unterkunft, um auch künftig im Januar für ein gemeinsames Wochenende in die Berge reisen zu können. Mit großer Motivation und Vorfreude blicken die Verantwortlichen der Sportjugend Tauber-

bischofsheim nun aber erst einmal auf die kommenden Schneesportangebote im Oberjoch im Januar und in Saas Grund im Februar.

■ Tim Döke

Mannheim | www.sportkreis-ma.de

Neujahrsempfang und Ehrungen bei der TSG Eintracht Plankstadt

Am 11. Januar lud die TSG Eintracht Plankstadt zum Neujahrsempfang in den Ratssaal der Gemeinde. Mit über 1.000 Mitglieder zählt der Mehrspartenverein zu den großen Vereinen der Gemeinde. Besonders die Tischtennisabteilung überzeugte 2025 mit starken Leistungen und beachtlichen sportlichen Erfolge. Auch die Erfolge der 2025 neu gegründeten Box-Abteilung lassen Einiges für dieses Jahr erwarten. Ein besonderer Dank gebührt all den ehrenamtlich Tätigen, die den Verein am Laufen halten: das Team in der Geschäftsstelle, der Vorstand, Trainer/-innen und all die Aktiven, die sich einbringen, wo helfende Hände gebraucht werden. Zahlreiche Mitglieder wurden vom Vorstandsteam für langjährige Mitgliedschaft und ehrenamtlichen Einsatz geehrt. Für den Badischen Sportbund Nord übernahm Kurt Herschmann, stv. Vorsitzender des Sportkreis Mannheim die Ehrung besonders langjährig engagierter Mitglieder.

Mit der BSB-Ehrennadel in Silber ehrt der BSB Nord **Markus Kolb** für seine Verdienste um den Verein. Markus Kolb ist in der Tischtennisabteilung heimisch. Über seine Spielertätigkeit hinaus gilt sein Engagement der Jugendarbeit. Mit seinem Teamgeist und fairen Umgang erwarb er hohes Ansehen über den örtlichen Bereich hinaus, was dem Verein zahlreiche Spieler und Spitzensportler aus der Re-



Markus Kolb.

gion zuführten. Dank dieses Einsatzes ließen auch die sportlichen Erfolge nicht lange auf sich warten. Die „Erste Mannschaft“ spielt inzwischen in der Verbandsliga als Tabellenführer mit Aussicht auf den Aufstieg in die Verbandsoberriga. Viel Erfolg für dieses sportliche Vorhaben.

Mit der BSB-Ehrennadel in Gold ehrt der BSB Nord **Herbert Mölleken** für seine Verdienste rund um den Verein. Seit 1997 in der Handball-Abteilung der TSG Eintracht beheimatet, engagiert er sich vielfältig im Verein: Als Kassier, als Ansprechpartner in Fragen



Herbert Mölleken. Fotos: K. Herschmann

rund um die Elektrik und Liegenschaften und zuverlässiger Helfer bei den Abteilungs-Festen. Zwar war sein Plan, 2021 aufzuhören und die „Neuen“ einzuarbeiten ... Inzwischen ist 2026, und er kommt immer noch in der Geschäftsstelle zum Austausch von Fragen und Projekten, hat aber inzwischen Unterstützung an seiner Seite.

Im Namen von Gert Rudolph (Präsident des Badischen Sportbundes Nord) und Stefan Höß (Vorsitzender des Sportkreis Mannheim) gratulieren wir den Geehrten von Herzen. ■ Brigitte Herschmann

Bewegungsspaß mit dem Bewegungspass

Fachkräfteschulung oder was Seehunde mit der Handball-EM zu tun haben.

Seit mehreren Jahren gibt es den Bewegungspass, welcher vom Amt für Sport und Bewegung der Landeshauptstadt Stuttgart entwickelt wurde und mit spielerischen Möglichkeiten Kindern in Kitas und Vereinen an Bewegungen und motorische Koordination heranführt. In diesem Jahr fand die erste Zertifizierungsveranstaltung für Fachkräfte in Mosbach in der Sporthalle der Ludwig-Erhard-Schule statt, zu der Melanie Rudolf von der Geschäftsstelle der Kommunalen Gesundheitskonferenz Neckar-Odenwald-Kreis die Teilnehmer/-innen aus Kitas und Vereinen begrüßte. Inzwischen sind im Neckar-Odenwald-Kreis 60 Kitas und 46 Vereine zertifiziert, um den Bewegungspass mit Kindern umzusetzen und die beliebten Drachenaufkleber vergeben zu dürfen. Die Aufkleber sammeln die Kinder für jede erfolgreich absolvierte Übung, von der Ameise über die Schlange bis hin zu Bär und Seehund.



Die erfolgreichen Teilnehmenden. Fotos: privat



Sportkreisvorsitzende Dr. Dorothee Schlegel begrüßt die Teilnehmenden.

Auch die Sportkreisvorsitzende Dr. Dorothee Schlegel kam zur Begrüßung vorbei, insbesondere auch, um danke zu sagen, all denen, die den Jüngsten die Neugierde auf Bewegung und Koordination vermitteln wollen. Sie berichtete von mehreren Gesprächen, die sie im Zusammenhang mit dem Sportabzeichen geführt hatte, bei dem etliche teilnehmende Kinder die erforderlichen Voraussetzungen, wie zum Beispiel Bälle weit werfen oder Ausdauertraining nicht mehr erfüllen können. Daher ist es wichtig, frühzeitig und mit Spaß an Bewegung zu beginnen.

Konkret heißt das zu hopsen und wie ein Känguru auf einem oder auf zwei Beinen zu hüpfen, rück-

wärts zu laufen und zu balancieren wie ein Eichhörnchen. Eine Rolle vorwärts – früher auch Purzelbaum genannt – oder eine Kerze mit gestreckten Beinen zu machen, wie ein Krebs im Vierfüßlergang sich vorwärts oder rückwärts oder sogar seitwärts zu bewegen, sich wie ein Affe an einer Stange entlang zu hangeln, Bälle zu werfen und wieder zu fangen wieder ein Seehund oder den Ball ins richtige Ziel zu treffen/zu transportieren und zwar so oft und so fleißig wie die Ameise.

Viele dieser Bewegungen sind Grundlagen für den Alltag, aber auch für den Vereinssport. Der Bewegungspass stärkt daher neben der Freude an Bewegung und der Motorik mit Gruppenspielen, Teamaufgaben, auch das soziale und emotionale Wohlbefinden der Kinder.



Übungen verdeutlichen den Spaß an der Bewegung.

Julia Watzal, eine der Multiplikatorinnen im Neckar-Odenwald-Kreis, führte anschließend nach einer kurzen Vorstellungsrunde durch den kurzweiligen Theorieteil, in der die Entwicklung und Bedeutung der frühkindlichen Motorikförderung dargestellt wurde. Wichtig ist, dass die Teilnehmenden alle Übungen selbst ausprobieren, sich auch miteinander Spielvarianten überlegen, um die Übungen mit den Kindern bestmöglich und mit viel Spaß umzusetzen. Das eigene Ausprobieren ist ein wesentlicher Bestandteil jeder dieser eintägigen und kostenlosen Zertifizierungsveranstaltungen. „Wer die kindgerechten Übungen selbst durchführt, weiß, worauf es ankommt“, erklärt Watzal. Um den Kindern Spaß an der Bewegung auf eine weitere Art zu vermitteln, hatte die Sportkreisvorsitzende zwei Kinderbücher mitgebracht, in denen Tiere Sport betreiben, was sich zum Nachspielen sehr gut eignet.

Am Ende des Tages erhielten alle Teilnehmenden ein personalisiertes Zertifikat und die erforderliche Ausstattung wie Materialtasche, Spielesammlung, Bewegungspässe und Aufkleber.

Ob die erfolgreiche Erfüllung der Seehundaufgaben ein erster Schritt ist, Handball-Europameister zu werden, bleibt offen. Ebenso die Frage, ob die Jüngsten nach erfolgreichem Training aller Übungen und dem Erhalt aller Drachenaufkleber die Erwachsenen herausfordern können. Nach dem Motto klein, aber oho! Lassen wir es drauf ankommen, waren sich die Veranstaltenden einig.

Felsenhelden: Ein Projekt über Mut, Zusammenhalt und Stärke

Mein Name ist Lenni Stein und als einer von fünf FSJlern gebe ich euch heute einen Einblick in eines unserer beliebtesten Schulprojekte "Felsenhelden".

Das Projekt Felsenhelden richtet sich gezielt an fünfte und sechste Klassen aus Schulen in ganz Heidelberg. Ziel ist es, den Kindern durch das Klettern und Bouldern neue Erfahrungen zu ermöglichen, ihr Selbstvertrauen zu stärken und gleichzeitig soziale Fähigkeiten zu fördern. Felsenhelden findet in der Kletterhalle des Deutschen Alpenvereins (DAV) statt. Die Klassen werden aufgeteilt und wechseln nach der Hälfte der Zeit zwischen Kletterraum und Boulderraum, sodass jede Gruppe beide Bereiche erleben kann. Sowohl der Boulderraum als auch die Kletterhalle werden vom Sportkreis Team betreut.

Im Kletterraum steht vor allem die individuelle Erfahrung im Vordergrund. Die Kinder können an der Boulderwand individuell Erfahrungen sammeln. Sie lernen mit Höhe umzugehen, Ängste zu überwinden und trauen sich Dinge, die sie vorher nicht für möglich gehalten hätten. Viele wachsen in kurzer Zeit über sich hinaus und sind am Ende sichtbar stolz auf ihre Leistung. Der Boulderraum ist dagegen stark auf Teamarbeit und Kommunikation ausgelegt. Hier leite ich Spiele und Übungen an, die Zusammenarbeit fördern.

Ein Spiel, welches ich besonders gerne einsetze, läuft folgendermaßen ab: Die Gruppe wird in zwei Teams geteilt. Ein Team versteckt Klammern in/



FSJ-Team beim Felsenhelden. Foto: Lenni Stein

Griffe, Ecken und im gesamten Boulderraum verteilt. Dabei müssen sie sich absprechen, gegenseitig helfen, sich hochschieben oder sichern, um alle Verstecke zu erreichen. Das andere Team wartet währenddessen fünf Minuten außerhalb und muss anschließend gemeinsam überlegen, wie sie an die versteckten Klammern kommen. Auch hier sind Absprachen, gegenseitige Unterstützung und Vertrauen entscheidend.

Die Kinder haben nicht nur Spaß an der Bewegung, sondern lernen ganz nebenbei wichtige soziale Fähigkeiten, entdecken neue Stärken und sammeln Erfolgserlebnisse.

Aus meiner Sicht macht das Projekt Felsenhelden besonders viel Spaß. Man erlebt jedes Mal mit, wie die Kinder innerhalb eines einzigen Tages an ihre Grenzen gehen, neue Herausforderungen annehmen und als Team versuchen, gemeinsam Lösungen zu finden. Gerade im Boulderraum sieht man, wie wichtig Kommunikation, gegenseitige Unterstützung und Vertrauen sind.

Es ist jedes Mal schön zu beobachten, wie sich die Kinder entwickeln, Erfolge feiern und am Ende stolz auf das sind, was sie geschafft haben. Für mich ist Felsenhelden ein Projekt, an das sich erinnert wird!

Jahresempfang zum Thema Jugendarbeit

Das neue Jahr hat begonnen und so nutzten wir die Chance, zu unserem traditionellen Jahresempfang einzuladen, welcher auch in diesem Jahr wieder beim SC Siegelbach ausgetragen wurde.

Die Idee hinter diesem Jahresempfang ist, einer jährlich wechselnden Zielgruppe aus Ehrenamtlichen unserer Vereine Dank und Anerkennung zu zeigen, deren Engagement zu würdigen und unsere Wertschätzung für diesen Einsatz auszudrücken. Hierzu stellen wir den Jahresempfang jedes

Jahr unter ein Motto, nach welchem unsere Gäste eingeladen werden.

In diesem Jahr stand es ganz im Zeichen der **Jugendarbeit** und somit das Engagement langjähriger Jugendleiter/-innen zu würdigen. Unserer Einladung gefolgt sind aus unterschiedlichsten Sportarten und Vereinsgrößen Jugendleiter des TSV Ittlingen, des SC Siegelbach, des TSV Neckarbischofsheim, dem TC Ittlingen, dem TTC Gemmingen und der Schützengilde Reichartshausen. So

konnte an diesem Tag bei gemütlichem Beisammensein auch der Austausch gestärkt werden.

Denn auch wenn man auf die Zahlen unseres Sportkreises schaut sieht man, dass mehr als ein Viertel der 61.388 Mitglieder Kinder und Jugendliche sind. Sie sind ein wichtiger Teil unserer Vereine und sorgen zudem auch weiterhin für ein stätiges Wachstum und vor allem für den weiteren Erhalt der Vereine. So konnte der Sportkreis Sinsheim auch im vergangenen Jahr 2025 wieder einen Zuwachs von

**Ensinger Mineral-Heilquellen GmbH**

Horrheimer Straße 28-36, 71665 Vaihingen / Enz-Ensingen

Ansprechpartner: Frederick Paries, Tel. 07042 2809-522, frederick.paries@ensinger.de

www.ensinger.de**GPS-FARMING**

Neue Industriestraße 8, 74934 Reichartshausen

Ansprechpartner: Christian Brand, Tel. 0151 44274173, cbrand@gps-farming.de

www.gps-farming.de**InterConnect GmbH & Co. KG**

Am Fächerbad 3, 76131 Karlsruhe

Ansprechpartner: Ben Rudolph, Tel. 0721 6656-0, vertrieb@intellionline.de

www.intellionline.de**Kempf GmbH & Co. KG**

Otto-Hahn-Straße 5, 69190 Walldorf

Ansprechpartner: Nico Kempf, Tel. 06227 8220-22, nico@kempf-led.de

www.kempf-led.de**McArena GmbH**

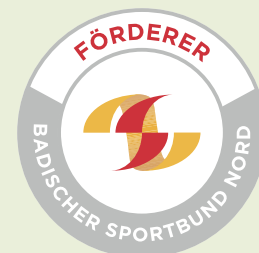
Karl Ferdinand Braun Straße 3, 71522 Backnang

Ansprechpartner: Matthias Prinz, Tel: 07191 37899-01, mp@mcarena.de

www.mcarena.de**Union Bauzentrum Hornbach GmbH**

Le Quartier Hornbach 11, 67433 Neustadt a.d. Weinstraße

Ansprechpartner: Jochen Deck, Tel. 07261 941921, jochen.deck@hornbach.com

www.hornbach-baustoff-union.com

2,52 Prozent aufweisen. Die Jugendarbeit in den Vereinen hat uns in den vergangenen Jahren sehr beschäftigt und wird dies auch weiterhin tun. So liegt beispielsweise auch der Schwerpunkt unserer Unterstützungsleistungen auf der Jugendarbeit und im vergangenen Jahr konnten wieder rund 60.000 Euro gemeinsam mit den Zuschüssen der Landkreise an die Vereine ausgezahlt werden. Wir möchten die Vereine so gut wie möglich unterstützen, denn ein wichtiges Ziel von uns allen sollte sein, die Jugendlichen in den Vereinen zu halten.

Der Beteiligungsprozess des BSB Nord zeigt aber gerade in diesem Bereich auch, dass dieses Ziel immer schwieriger zu erreichen ist, denn die Ehrenamtlichen fehlen mehr und mehr und auch an Beteiligungsmöglichkeiten für die Jugend mangelt es. Ein wichtiger Bestandteil der Vereine ist gerade auch deshalb eine gute und sichere Jugendarbeit. Die Kinder und Jugendlichen müssen sich in den Vereinen und beim Sport sicher und aufgehoben fühlen, es darf kein Ort der Angst, des Mobbing oder der Gefahren werden. Und deshalb wird im-

mer mehr Beachtung auch dem wichtigen Thema Jugendschutz geschenkt. Um die Vereine und insbesondere die Trainer/-innen in der Handhabung zu unterstützen, möchten wir als Sportkreis gemeinsam mit der Badischen Sportjugend Hilfestellungen für die Erarbeitung von sinnvollen und umsetzbaren Jugendschutzkonzepten geben.

Unser Jugendvorstandmitglied Janis Groß vom SC Siegelbach hat sich mit diesem Thema ausgiebig beschäftigt und bei unserem Jahresempfang einen sehr interessanten Vortrag hierzu gehalten. Auch in seinem Verein konnte er so bereits Großes bewirken. Denn ein Jugendschutzkonzept dient nicht nur dem Schutz der Kinder und Jugendlichen, wie das Wort vermuten lässt. Es ist auch eine Handreichung und ein Leitfaden für die Trainer/-innen, Ehrenamtliche, Vorstandsmitglieder und allen Mitwirkenden im Verein.

Was kann ich selbst ändern und verbessern, um den Jugendlichen einen sicheren Ort zu bieten? Was kann ich tun, wenn ich Ängste und Probleme

meiner Schützlinge anvertraut bekomme? Wer ist mein Ansprechpartner, wenn ich einen Fall zuge tragen bekomme? Wie kann ich dann schnell und richtig handeln? All dies sind Fragen, mit welchen man sich nicht erst beschäftigen sollte, wenn der Einzelfall eingetreten ist. Genau dann sollte man sicher und zuverlässig handeln können.

Der Sportkreis Sinsheim wird sich dem Thema Erarbeitung von Jugendschutzkonzepten im Jahr 2026 weiter annehmen und versuchen einen Leitfaden zur Unterstützung der Vereine herauszugeben. Ebenso wird es eine Informationsveranstaltung zu diesem wichtigen Thema geben. Denn jeder Verein und jede Sportart ist unterschiedlich, und so auch die Gefahren für Kinder und Jugendliche im Sport und dadurch die Anforderungen an ein Jugendschutzkonzept.

Ehrung in Gold für Andreas Henninger

Langjähriges Engagement für den Kinder- und Jugendsport gewürdigt.

Eine besondere Auszeichnung wurde kürzlich Andreas Henninger zuteil: Für sein langjähriges und außergewöhnliches Engagement in der Jugendarbeit wurde er mit der Ehrung der Badischen Sportjugend in Gold ausgezeichnet. Diese höchste Anerkennung würdigt seinen unermüdlichen Einsatz für den Kinder- und Jugendsport im Sportkreis.

Andreas Henninger ist seit dem Jahr 2010 stellvertretender Vorsitzender der Sportkreisjugend Bruchsal. Sein Engagement begann jedoch bereits viele Jahre zuvor. Mit großem Einsatz, Ideenreichtum und hoher Verlässlichkeit brachte er sich frühzeitig in die Arbeit der Sportkreisjugend ein und prägte deren Entwicklung über viele Jahre hinweg maßgeblich mit. Besonders eng verbunden ist der Name Andreas Henninger mit den Mini-Olympics der Sportkreisjugend. Er war nicht nur an allen bisherigen neun Veranstaltungen aktiv beteiligt, sondern zählt

auch zu den Mitbegründern dieses inzwischen fest etablierten und beliebten Events, das Kindern auf spielerische Weise Freude an Bewegung und Sport vermittelt.

Auch bei der Veranstaltung „Spitzensport trifft Jugendsport“ ist Henninger seit vielen Jahren eine feste Größe. Mit großem persönlichem Einsatz ermöglicht er Nachwuchssportler/-innen inspirierende Einblicke in den Leistungssport. Darüber hinaus ist der Kronauer bei nahezu allen Aktivitäten der Sportkreisjugend engagiert – sei es in der Organisation, bei der Durchführung oder im Hintergrund. Die Ehrung der Badischen Sportjugend in Gold ist damit nicht nur eine Auszeichnung für



Andreas Henninger mit Magnus Müller (l.) und Stefan Moch (r.). Foto: Sportkreisjugend Bruchsal

einzelne Projekte, sondern für ein jahrzehntelanges, vorbildliches Ehrenamt. Henninger steht exemplarisch für gelebte Jugendarbeit, Verlässlichkeit und Leidenschaft für den Sport. Die Sportkreisjugend Bruchsal und die gesamte badische Sportfamilie danken ihm herzlich für sein außergewöhnliches Engagement.

■ Andreas Henninger

Rückblick, Visionen und ein starkes Bekenntnis zur Jugend

Beim Neujahrsempfang des TV Oberhausen hielt der Vorsitzende der Sportkreisjugend Bruchsal, Stefan Moch, eine persönliche und zugleich zukunftsgerichtete Rede, in der er auf seinen langjährigen Weg im Kinder- und Jugendsport zurückblickte und klare Impulse für die Vereinsarbeit setzte.

Zu Beginn schilderte Moch, warum dieser Auftritt für ihn eine besondere Bedeutung hatte. Ein Kreis schließe sich, denn der Ehrenvorsitzende des TV Oberhausen, Walfried Hambsch, damals Vorsitzender des Sportkreis Bruchsal, habe ihn bereits 2008 beim Neujahrsempfang in Kronau angesprochen und ihn letztlich – kurz vor der entscheidenden Vollversammlung – vom Vorsitz der Sportkreisjugend Bruchsal überzeugt. Gewählt wurde Moch schließlich im Clubhaus der TSG Bruchsal. Er erinnerte daran, dass die Sportkreisjugend zu Beginn seiner Amtszeit kaum wahrgenommen worden sei und nur über eine sehr dünne Vorstandsstruktur verfügte. Sein Ziel sei es gewesen, den Kinder- und Jugendsport sichtbar zu stärken und neue Akzente zu setzen. Aus dieser Motivation heraus entstand die Idee der Mini-Olympics, inspiriert von seiner Begeisterung für die Olympischen Spiele. Moch berichtete ausführlich über die Entstehung und Entwicklung dieser Großveranstaltung. Mit Unterstützung des damaligen Kronauer Bürgermeisters Jür-

gen Heß, der örtlichen Vereine sowie zahlreicher Förderer konnten die ersten Mini-Olympics 2009 in Kronau durchgeführt werden. Trotz starken Regens zur Eröffnungsfeier nahmen 700 Kinder teil – und das Motto **„Den Kindern ein Lächeln ins Gesicht zaubern“** wurde spürbar gelebt. Weitere Austragungen folgten 2011 und 2013. Ein Meilenstein sei der Umzug der Mini-Olympics nach Bruchsal gewesen. Im Rahmen der Heimattage Baden-Württemberg fanden sie 2015 erstmals in der Barockstadt statt. Nach intensiver Vorbereitung und einer Klausurtagung des Jugendvorstands erlebten die Teilnehmer ein sportliches Wochenende mit über 1.500 Kindern und Jugendlichen – ein neuer Rekord. Seither werden die Mini-Olympics im zweijährigen Rhythmus in Bruchsal ausgetragen, zuletzt mit über 1.900 Teilnehmern. Moch sprach eine Einladung zur zehnten Auflage im Jahr 2027 aus.

Neben den Mini-Olympics stellte er mit **„Spitzensport trifft Jugendsport“** eine weitere erfolgreiche Veranstaltungsreihe vor, bei der Spitzensportler gemeinsam mit Kindern und Jugendlichen trainieren und so zusätzliche Motivation und Inspiration vermitteln.

Mit Stolz berichtete Moch, dass der Jugendvorstand heute so groß sei wie nie zuvor. Nach 20 Jah-

ren im Amt werde seine Zeit als Vorsitzender 2028 enden. In dieser Phase habe die Sportkreisjugend Bruchsal viel erreicht: Sie sei eine der aktivste Sportkreisjugend im Badischen Sportbund Nord, habe ohne hauptamtliche Kräfte gearbeitet und mit den Mini-Olympics eine weithin bekannte Marke geschaffen. Zugleich warb er dafür, dass sich auch künftig junge Menschen engagieren und Verantwortung übernehmen.

Unter dem Leitmotiv **„Jugend macht Zukunft“** betonte Moch die zentrale Bedeutung der Jugendarbeit für die Zukunft der Vereine. Ohne Nachwuchs gebe es keine langfristige Vereinsentwicklung. Er stellte zahlreiche konkrete Ansätze zur Gewinnung und Bindung junger Menschen vor – von moderner Öffentlichkeitsarbeit über echte Mitbestimmung und Kooperationen mit Schulen bis hin zu Anerkennung, Weiterbildung und der frühzeitigen Übertragung von Verantwortung.

Zum Abschluss würdigte Stefan Moch die 126-jährige Vereinsgeschichte des TV Oberhausen und stellte fest, dass der Verein in seiner Entwicklung vieles richtig gemacht habe. Mit guten Wünschen für ein erfolgreiches Jahr 2026 und einem Dank an das Publikum beendete er seine Rede.

■ Stefan Moch

Sportkreis Bruchsal und Sportkreisjugend zeigen Verbundenheit mit den Kommunen



Neujahrsempfänge. Foto: Sportkreis Bruchsal und Sportkreisjugend Bruchsal

Im Rahmen der diesjährigen Neujahrsempfänge waren Vertreter des Sportkreises und der Sportkreisjugend (Jürgen Zink, Heiko Mail, Christian Holzer, Stefan Moch und Frank Eckert) bei zahlreichen Kommunen der Region zu Gast. Besucht wurden die Neujahrsempfänge in **Waghäusel, Philippsburg, Kronau, Kraichtal, Graben-Neudorf, Karlsdorf-Neuthard, Östringen, Ubstadt-Weiher, Oberhausen-Rheinhausen, Hambrücken und Forst**. Mit ihrer Präsenz brachten der Sportkreis und die Sportkreisjugend bewusst ihre enge Verbundenheit mit den Städten und Gemeinden zum Ausdruck. Die

Teilnahme an den Empfängen unterstreicht die Bedeutung einer vertrauensvollen Zusammenarbeit zwischen dem organisierten Sport und den kommunalen Entscheidungsträgern. Gerade auf kommunaler Ebene werden wichtige Rahmenbedingungen für den Vereins- und Jugendsport geschaffen – sei es durch Sportstätten, Förderprogramme oder ideelle Unterstützung.

Die Neujahrsempfänge boten zugleich Gelegenheit zum persönlichen Austausch mit Bürgermeister/-innen, Gemeinderät/-innen sowie Vertreter/-innen

aus Vereinen, Ehrenamt und Gesellschaft. Dabei wurde deutlich, welchen hohen Stellenwert der Sport in den Kommunen einnimmt und welchen wertvollen Beitrag die Sportvereine für Gemeinschaft, Integration und Jugendarbeit leisten. Der Sportkreis Bruchsal und die Sportkreisjugend bedanken sich herzlich für die Einladungen und den offenen Dialog. Auch im neuen Jahr wollen sie die partnerschaftliche Zusammenarbeit mit den Kommunen weiter intensivieren und sich gemeinsam für die Stärkung des Sports und der Jugendarbeit in der Region einsetzen.

■ Jürgen Zink

Ökologie-Lehrgang des Kanu-Sportkreis Bruchsal

Praxisnahes Wissen für umweltbewusstes Paddeln.

Besser konnten die Voraussetzungen eigentlich nicht sein: Mit dem Referenten des Kanuverbandes Baden-Württemberg, Edgar Lachenmayer, konnte ein erfahrener Kanute und gleichzeitig Biologe für den Ökologie-Lehrgang des Kanu-Sportkreises Bruchsal gewonnen werden. Der Kurs fand jüngst im alten Bootshaus des Ski- und Kanu-Club Philippsburg (SKC) statt und bot den Teilnehmenden eine ideale Umgebung, um Theorie und Praxis miteinander zu verbinden. Im Seminar wurden verschiedene Gewässertypen und -regionen ausführlich behandelt. Darüber hinaus standen Themen wie Artenschutz und die Bedeutung von Schutzgebieten im Mittelpunkt. Ebenso erhielten die Teilnehmenden einen umfassenden Einblick in die Tier- und Pflanzenwelt

heimischer Gewässerlandschaften. Ein weiterer Schwerpunkt lag auf dem naturverträglichen Paddeln: Welche Verhaltensregeln sollten Kanut/-innen beachten, um die Natur nicht zu stören oder zu schädigen? Im Rahmen dessen wurde auch das richtige Verhalten in der Natur intensiv besprochen. Wie sollte man eine Fahrt überhaupt planen, welche Befahrungsregeln müssen beachtet werden und wie kommt man an die Informationen?

Zum Abschluss erhielten alle Teilnehmenden eine Bescheinigung, die eine wichtige Voraussetzung für den Europäischen Paddelpass ab Stufe 3 sowie für das Wanderfahrerabzeichen in Silber und Gold darstellt.

Der Ökologie-Lehrgang bot eine wertvolle Kombination aus Fachwissen, Naturschutzgedanken und



Im Rahmen des Lehrgangs wird ein Formular zur Gewässergüte-Bestimmung ausgewertet, wobei Leitorganismen zur Beurteilung der Güteklassen herangezogen werden. Foto: S. Brand

praktischer Relevanz für alle, die sich umsichtig und verantwortungsbewusst auf dem Wasser bewegen möchten.

■ Sabine Brand, Kanu-Sportkreis Bruchsal



SPORTFACHKRAFT IN TEILZEIT GESUCHT!

Zur Verstärkung unseres
Trainer-Teams suchen wir
zum nächstmöglichen
Zeitpunkt eine engagierte
Person (m/w/d)
für unseren Sportbetrieb.

**ALLE INFOS UNTER
WWW.TVHUCHENFELD.DE**

Behinderten- & Rehabilitationssport

Badischer Behinderten- und Rehabilitationssportverband | www.bbsbaden.de

Seesternchen für Alle: Deutschlands erstes inklusives Schwimmabzeichen macht Vielfalt im Wasser sichtbar

„Ein Abzeichen, das niemanden zurücklässt: Schwimm- und Behindertensportverbände schaffen mit fein gestuften Abzeichen mehr Teilhabe und Sicherheit beim Schwimmenlernen.“

Schwimmenlernen bedeutet weit mehr als Sport: Es schafft Sicherheit, stärkt das Selbstvertrauen und ermöglicht gesellschaftliche Teilhabe. Doch für viele Menschen – insbesondere mit Einschränkungen oder besonderem Unterstützungsbedarf – war der Weg ins Wasser bisher von starren Normen geprägt. Die Schwimm- und Behindertensportverbände aus Baden und NRW schließen diese Lücke nun mit dem „Seesternchen für Alle“ – dem ersten inklusiven Schwimmabzeichen Deutschlands.

Das innovative Konzept entstand im Rahmen der von der Aktion Mensch geförderten Projekte „Inklusives BADEN“ und „Auf einer Wellenlänge“. Es basiert auf dem Niveaustufenkonzept der Schwimm-ausbildung der Kultusministerkonferenz, wurde jedoch entscheidend modifiziert und für alle zugänglich gemacht.

Ein Abzeichen, das niemanden zurücklässt

Während das klassische „Seepferdchen“ oft als erste Hürde wirkt, die viele Kinder mit motorischen oder kognitiven Beeinträchtigungen nicht auf Anhieb überwinden können, setzen die „Seesternchen für Alle“ auf eine kleinschrittige, kompetenzorientierte Lernkurve.

Das System honoriert nicht erst das fertige Schwimmen, sondern macht den Weg dorthin sichtbar – von der ersten angstfreien Wasserberührung bis zur sicheren Fortbewegung.

Das Abzeichen richtet sich an alle – unabhängig von Vorerfahrung, Fertigungsstand, Behinderung oder Alter. Es ermöglicht Menschen mit und ohne Behinderung, gemeinsam in heterogenen Gruppen zu lernen und dabei individuelle Erfolge zu zertifizieren.

Durch ein flexibles Punktesystem und die Möglichkeit der Nutzung diverser Hilfestellungen wird Leistung vergleichbar, ohne diskriminierend zu sein. Dabei ist es möglich, Teilnehmende durch persönliche Hilfestellungen zu unterstützen, Bewegungshilfen zu nutzen sowie Leichte Sprache einzusetzen, beispielsweise bei der Vermittlung und Abfrage von Baderegeln.

Seesternchen für Alle

Für Kinder und Jugendliche mit und ohne Behinderung.
Von der Wassergewöhnung zum sicheren Schwimmen.

Alle vier Seesternchen jetzt mit Vorstufen!

Weitere Infos unter
www.inklusive-baden.de

INKLUSIV Was|s|erleben

Schwimmpass „Seesternchen für Alle“. Foto: BBS/BSV

Sicherheit und Teilhabe für jedes Kind

Wer sicher schwimmen kann, bewegt sich freier, nimmt an Klassenfahrten, Ausflügen, Kursen und Freizeitangeboten im und am Wasser teil. Gerade Kinder mit Behinderungen oder besonderem Unterstützungsbedarf stoßen in klassischen Abzeichensystemen oft an starre Grenzen. Die feinen Abstufungen der „Seesternchen für Alle“ geben ihnen nun realistische, erreichbare Ziele und Anerkennung für jeden Schritt im Wasser.

Weitere Informationen finden Sie auf der Homepage www.inklusive-baden.de.

Stimmen der Verantwortlichen

Prof. Dr. Anja Hirschmüller,
Präsidentin Badischer Behinderten- und Rehabilitationssportverband:

„Das Seesternchen definiert Inklusion als Standard, nicht als Sonderweg. Es macht Wasser für alle erlebbar.“

Thorsten Bierkamp,
Präsident Badischer Schwimm-Verband:

„Unsere Vereine brauchen Werkzeuge, die Lernfortschritte unterhalb des Seepferdchens dokumentieren. Das Seesternchen liefert genau das.“ ■



Starker Nachwuchs aus Baden-Württemberg – Juniors- und Espoirs-Spieler/-innen im deutschen Kader 2026 vertreten

Der **Deutsche Pétanque Verband (DPV)** hat seine **Kader für die Saison 2026** in den Altersklassen **Juniors und Espoirs** nominiert. Auch in diesem Jahr ist **Baden-Württemberg** im Nachwuchsbereich wieder stark vertreten und bestätigt damit seine wichtige Rolle in der deutschen Nachwuchsarbeit.

Mehrere Spieler/-innen aus dem Südwesten schaffen den Sprung in die nationalen Kader. Die Nominierungen sind das Ergebnis kontinuierlicher Vereins- und Verbandsarbeit, gezielter Talentförderung sowie überzeugender Leistungen bei nationalen und internationalen Wettbewerben. Baden-Württemberg zählt seit Jahren zu den Landesverbänden, die regelmäßig Athlet/-innen für die DPV-Nachwuchskader stellen.

Die Berufung in den **Juniors- bzw. Espoirs-Kader 2026** eröffnet den Nominierten die Möglichkeit, sich gezielt auf internationale Einsätze vorzubereiten und wertvolle Erfahrungen auf höchstem Niveau zu sammeln. Gleichzeitig unterstreichen die Nominierungen die Qualität der Trainingsstrukturen und die nachhaltige Nachwuchsarbeit in den Baden-Württembergischen Vereinen.

Der DPV setzt mit der frühen Kaderbenennung erneut auf Planungssicherheit und langfristige Entwicklung – ein Ansatz, von dem insbesondere junge Spieler/-innen profitieren.

In den deutschen Kader Juniors und Espoirs 2026 wurden folgende sieben Spieler/-innen aus dem Ländle berufen:

Espoirs (U23) – weiblich

- Katharina Fucec (BaWü)
- Annika Heine (BaWü)



DPV Jugend bei der WM 2025 – Janaina Cabrera vom BC Sauberg Mühlacker (Mitte) mit Maria Hein (rechts). Foto: DPV

Espoirs (U23) – männlich

- Béla Mössinger (BaWü)

Juniors (U18) – weiblich

- Franziska Hetzel (BaWü)
- Janaina Cabrera (BaWü)

Juniors – (U18) männlich

- Fabian Spann (BaWü)
- Dario Kraleski (BaWü)

Janaina Cabrera wurde **bereits 2024** erstmals in den DPV-Jugendkader berufen und ist seitdem fester Teil des National-Nachwuchskaders. Alle anderen Spieler/-innen wurden neu nominiert.

Herzlichen Glückwunsch an alle nominierten Juniors- und Espoirs-Spieler/-innen!

Es grüßt euch

■ Yvonne Retter,
BBPV Referentin Öffentlichkeitsarbeit

BILDUNG IM SPORT

www.dosb.de

@dosb

#sportdeutschland

Jugendwartin Schriftführer
Vereinsmanager
Kassiererin **Übungsleiter**
Helfer Betreuer **Trainerin**
FSJ'ler Schiedsrichterin
Kampfrichter **Ehrenamt**
Trainerassistentin **BFD'ler**
Pressesprecherin **Vorsitzende**
Präsidentin **Freiwillige**
Volunteer Freiwilligenmanager
Gerätewart
Platzwart **Vorstand**
Gruppenleiter



90. Geburtstag von bfv-Ehrenmitglied Anton Häffner

Anton Häffner, Ehrenmitglied des Badischen Fußballverbandes, feierte am 20. Januar seinen 90. Geburtstag. Der bfv gratuliert herzlich.

Anton Häffner prägte über Jahrzehnte hinweg den organisierten Sport in Baden und Baden-Württemberg in herausragender Weise. Von 1986 bis 1997 stand er als Präsident an der Spitze des Badischen Sportbundes, ehe er von 1997 bis 2007 als (geschäftsführender) Präsident des Landessportverbandes Baden-Württemberg fungierte. In dieser Zeit war er einer der wichtigsten Repräsentanten des Sports im Südwesten. Eine vertrauensvolle Zusammenarbeit und enge Freundschaft verband ihn dabei insbesondere mit dem damaligen Präsidenten des Badischen Fußballverbandes Gerhard Seiderer sowie dem langjährigen Spielausschussvorsitzenden Günter Seith.



Anton Häffner mit Ronny Zimmermann bei der Verleihung der Ehrenmitgliedschaft 2007.

Foto: bfv

Die enge Verbundenheit Häffners mit dem Fußball reicht bis in seine Jugend zurück: Mit 14 Jahren schnürte er selbst die Fußballschuhe. 1957 übernahm er mit nur 21 Jahren den Vorsitz beim TSV

Spessart und übte dieses Amt beeindruckende drei Jahrzehnte lang aus. Unter seiner Führung entwickelte sich der Verein von einem reinen Fußballclub zu einem erfolgreichen Mehrspartenverein mit rund 750 Mitgliedern. Für seine großen Verdienste wurde Anton Häffner im Jahr 2007 zum Ehrenmitglied des Badischen Fußballverbandes ernannt.

„Leider haben sich unsere Pfade im Sport nur für kurze Zeit gekreuzt. Sehr gerne hätte ich mit Anton Häffner länger zusammengearbeitet“, betont bfv-Präsident Ronny Zimmermann. „Er hat sich stets als echter Kämpfer für die Interessen des gesamten Sports in Baden-

Württemberg erwiesen und ist obendrein ein wahrer Gentleman. Begegnungen mit ihm waren und sind stets etwas Besonderes. Auf viele weitere gesunde Jahre, alles Gute zum 90. Geburtstag!“ ■

bfv-Stiftung: Unterstützung für die Fußballfamilie

Die bfv-Stiftung unterstützt verschiedene soziale Zwecke: Die Weihnachtsspende 2024 in Höhe von 1.000 Euro erfolgte an Smile e.V. und die Walking WoMen des VfB St. Leon für ihr gemeinsames Walking Fußball Projekt. Im Jahr 2025 versüßte die bfv-Stiftung gleich zehn badischen Vereinen mit ihrer Weihnachtsaktion die Vorweihnachtszeit, indem sie insgesamt 5.000 Euro für das ehrenamtliche Engagement in den Vereinen ausschüttete.

Erst kürzlich nutzte die bfv-Stiftung ein Charity-Spiel in der Sportschule Schöneck mit Verbands-sportlehrer Rainer Scharinger, um den Kinderhospizdienst für den Stadt- und Landkreis Karlsruhe mit einer Spende in Höhe von 500 Euro zu unterstützen.

Unter allen bfv-Vereinen, die im Jahr 2026 eine kostenfreie Herzschulung der Deutschen Herzstiftung und der Björn Steiger Stiftung durchführen, verlost die bfv-Stiftung drei Gutscheine in Höhe von jeweils 500 Euro für eine Bezuschussung bei der Anschaffung eines Defibrillators. Die bfv-Stiftung förderte außerdem den PAMINA-Cup 2026, der am 25. Januar in der Rheinstrandhalle in Karlsruhe-Daxlanden stattfand. Mit diesem deutsch-französischen Turnier für C-Juniorinnen und D-Junioren fördern

die vier Fußballverbände aus dem Elsass, dem Südwesten, Südbaden und Baden die grenzüberschreitende Freundschaft und Verbundenheit im Fußball.

Für die Finanzierung ihrer Projekte setzt die bfv-Stiftung auf das Solidarprinzip: Neben allgemeinen Spenden fließt 1 Euro pro verkauftem Ticket im bfv-Rothaus-Pokal auf Kreis- und Verbandsebene sowie im Sport-Lines Pokal der Frauen in die bfv-Stiftung. Außerdem generiert das bfv-Glücksrad, das z.B. beim Verbandstag 2024 und bei den Badischen Futsal-Meisterschaften zum Einsatz kommt, wichtige Erlöse. Hierfür herzlichen Dank für die Unterstützung an die Partner des bfv und die badischen Profi-Vereine, die die Gewinne beisteuern. Insgesamt kamen so in den vergangenen eineinhalb Jahren über 8.000 Euro an Erlösen zusammen.

Helfen Sie uns, Gutes zu tun!

Freiwillige Spenden sind selbstverständlich jederzeit über das Spendenformular unter www.bfv-stiftung.de oder per Überweisung auf das nachfolgende Konto möglich:

Spendenkonto
IBAN DE90 6705 0505 0040 3812 28
Kontoinhaber: bfv-Stiftung

Die bfv-Stiftung setzt sich für den Fußball, das Ehrenamt und die Fußballfamilie ein. Sie ist eine treuhänderische Stiftung in der Verwaltung der DFB-Stiftung Sepp Herberger und Mitglied im Bündnis Fußball stiftet Zukunft. Weitere Informationen unter www.bfv-stiftung.de ■



Die Stiftung des
Badischen Fußballverbandes

Rainer Wenzel ist seit 60 Jahren im Dienst des Karatesports unterwegs

Der KVBW-Schatzmeister erhält die höchste Auszeichnung – und die Abteilung feiert.

Es waren gleich zwei Jubiläen, die die Langenauer Karate-Abteilung im tollen Ambiente des Pfliegghofsaales begangen hatte:

Einerseits hatten die geladenen Gäste das 50-jährige Bestehen der Karate-Abteilung des FC Langenau gebührend gefeiert, andererseits war Rainer Wenzel, der seit Mitte der 90er-Jahre als Chef-Trainer in dem Verein tätig ist, für sein nunmehr 60-jähriges (!) Engagement in der Sportart geehrt und ausgezeichnet worden.

Während KVBW-Präsident Anton Klotz seinen Präsidiums-Kollegen Rainer Wenzel für den „Vereins-Fünzigsten“ mit der Goldenen Ehrenplakette bedacht hatte, war es an DKV-Präsident Wolfgang Weigert gewesen, den KVBW- und DKV-Schatzmeister mit dem DKV-Ehrenorden, der höchsten Auszeichnung, die der DKV zu vergeben hat, für seine jahrzehntelangen Verdienste zu ehren.



Gabi Klotz (KVBW-Gleichstellungs-Beauftragte und Frauen-Referentin), Wolfgang Wacker (KVBW-Shotokan-Prüfer-Referent), Andreas Henner (2. Vorstand, FC Langenau), Rainer Wenzel, Wolfgang Weigert, Markus Unseld (1. Vorstand, FC Langenau), Anton Klotz, Barbara Scherraus (2. Vorsitzende, FC Langenau) und Christoph Grimm (KVBW-Para-Karate-Beauftragter). Foto: FC Langenau

Rainer Wenzel, der acht Dojos gegründet hat, ist seit nunmehr 13 Jahren verantwortlich für die Durchführung des Internationalen KVBW-adidas-Sommerscamps in Langenau. Zudem ist er einer der Initiatoren der „Süd Games“, die im kommenden Jahr zum dritten Mal in Ulm ausgetragen werden.

Die „Süd Games“ gehen auf eine Kooperation des KVBW und des BKB zurück und bieten Athlet/-innen aus dem In- und Ausland die Möglichkeit, ihr Können in verschiedenen Altersklassen auf hohem Niveau unter Beweis zu stellen.

■ Dirk Kaiser

Die nächste Auszeichnung für eine „große Sportlerin“

Nach herausragendem Jahr: Johanna Kneer erhält gleich zwei Urkunden.

Bevor es für Johanna Kneer zum ersten Premier-League-Event des Jahres nach Istanbul gegangen war, hatte sie in ihrer Heimatstadt Ravensburg einen weiteren wichtigen Termin wahrgenommen.

In Anwesenheit von Oberbürgermeister Dr. Daniel Rapp, der sie bereits zum Eintrag ins Goldene Buch der Stadt im Rathaus empfangen hatte, und dem Präsidenten des Deutschen Karate Verbandes (DKV), Wolfgang Weigert, hatte ihr der Präsident des Karateverbandes Baden-Württemberg (KVBW), Anton Klotz, im Namen des gesamten Präsidiums die KVBW-Ehren-Urkunde überreicht. Von Wolfgang Weigert hatte es für Kneer zudem die DKV-Ehrennadel in Gold gegeben.

Anlass für diese Auszeichnung waren die herausragenden Erfolge der 28-Jährigen im vergangenen Jahr – mit dem Gewinn des Weltmeister-Titels, mit Platz eins bei den „World Games“, mit dem Europameisterschafts-Triumph im Team-Wettbewerb und dem damit verbundenen Platz eins in der Kumite-Weltrangliste.



Anton Klotz, Johanna Kneer, Dr. Daniel Rapp und Wolfgang Weigert (v.l.). Foto: privat

„Dass eine Sportlerin aus Baden-Württemberg alle großen internationalen Titel in einem Jahr gewinnt, ist außergewöhnlich. Und dass sie, nachdem ich sie per Telefon zum WM-Titel beglückwünscht hatte, zunächst ihren Trainer Lazar Boskovic erwähnte, der sie seit 15 Jahren eng begleitet und der im Jahr 2000 selbst mit WM-Meriten bedacht wurde, zeigt, was für ein besonderer Mensch Johanna Kneer ist“, so Klotz in seiner Laudatio.

Auf dem Höhepunkt ihrer sportlichen Karriere habe sie an alle anderen gedacht und sich selbst hintenangestellt. „Diese Selbstlosigkeit und dieser Charakter machen für mich eine große Sportlerin aus.“

■ Dirk Kaiser

Integration ist Verständnis füreinander

Der Rugby-Verband Baden-Württemberg (RBW) hatte die Führungskräfte seiner Mitgliedsvereine und die Übungsleiter und Trainer des Verbandes und der Vereine zu einer dreistündigen Fortbildung zum Thema „Integration durch Rugby“ eingeladen, die am 13. Dezember 2025 im Schulungsraum des Landesleistungszentrums in Heidelberg stattfand. Natürlich war das Meldeergebnis von 13 Interessierten nicht den Hoffnungen der Verbandsführung entsprechend, aber der Lehrgang konnte mit elf Teilnehmenden durchgeführt werden und war ein voller Erfolg. Das hörte man aus den Rückmeldungen der Teilnehmenden ebenso wie aus dem Fazit der beiden Referenten des LSV, der das Programm „Integration durch Rugby“ seit 2021 wirkungsvoll unterstützt und sich auch diesmal wieder zu einem finanziellen Beitrag entschlossen hat. Vielen herzlichen Dank dafür!

Zunächst gab Sergej Gergert vom LSV eine detaillierte Einführung in das von der Bundesregierung geförderte Programm „Integration durch Sport“, das zum Ziel hat, die Integration geflüchteter Menschen und aus dem Ausland nach Deutschland gekommener Sportler/-innen in unsere Vereine zu unterstützen. Der Rugbysport bietet sich dafür schon deshalb besonders an, weil es eine weltweit bekannte Selbstverständlichkeit ist, dass die Türen von Klubhäusern für Mitglieder und Nichtmitglieder, für Bekannte und (noch) Unbekannte offenstehen. Rugby ist also ein geradezu ideales Mittel zur Integration von Sportler/-innen aus aller Welt.

Im Rahmen der Fortbildung, die den Übungsleitenden von RBW-Lehrwart Jan Ceselka mit vier Lerneinheiten auf deren Lizenzerwerb oder -verlängerung angerechnet wurde, kam natürlich auch zur Sprache, dass in Ländern wie Äthiopien, Syrien, Afghanistan oder Libyen das Rugbyspiel kaum be-

kannt ist und die von dort vor Bürgerkriegen, Not und Tod Geflüchteten wohl eher Anschluss an Fußball-, Ringkampf- oder Boxvereine suchen. Doch kennt man das Spiel mit dem ovalen Ball mittlerweile in gut 180 Ländern, deren Bürger/-innen es aus den unterschiedlichsten Gründen oft nach Deutschland verschlägt. Viele von ihnen können in unseren Vereinen mitwirken – sei es als aktiver Spieler, sei es als Trainerin, sei es als Kassenwart oder Betreuer, sei es als Jugendleiterin oder Vorsitzende.

Sergej Gergert erklärte, dass Sportvereine ihre Anträge auf finanzielle Unterstützung für Integrationsaktionen direkt bei den Beauftragten der Sportbünde (BSB Nord, BSB Freiburg und WLSB) stellen mögen, denen sie als Mitglieder angehören. Wer dabei Rat und Tat benötigt, kann sich natürlich gerne an den RBW-Vorsitzenden Claus-Peter Bach wenden, der auch über seine Amtszeit hinaus bereit ist, Türen zu öffnen und Hilfe zu leisten. Die Integrationsaktionen des RBW werden auch künftig durch den LSV betreut und dort angemeldet und abgerechnet. Jedem Verein ist dringend zu raten, sich stark im Programm „Integration durch Rugby“ zu engagieren, um neue Mitglieder zu gewinnen und dem Rugbysport in Deutschland zu größerer gesellschaftlicher Relevanz zu verhelfen.

Im zweiten Teil der Fortbildung stellte der Rechts- und Gesundheitspsychologe Aaron B. Czycholl aus Freudenstadt zunächst die Frage, was die Teilnehmenden unter dem Begriff „Integration“ im Hinblick auf ihre Aufgabe in den Vereinen und im Verband verstehen. Sehr schnell wurde klar, dass es bei der Integration (Aufnahme, Eingliederung) von Migranten in unsere Sportgruppen um ein gegenseitiges aufeinander Zugehen handelt, das in mehreren Phasen erfolgt und – wenn es erfolgreich gestaltet werden soll – viel Geduld und eine positive Stim-

mung und Motivation von beiden Seiten erfordert. Aaron B. Czycholl erläuterte, dass Migranten unmittelbar nach der Aufnahme in eine Sportgruppe, Mannschaft oder Vereinsgemeinschaft ein gutes Gefühl haben und volle Motivation empfinden, die aber nachlassen können, wenn der Prozess der Integration weiter fortschreitet und eventuell auch erste Missverständnisse, Schwierigkeiten und Rückschläge beim Erlernen der Sportart oder dem Eingewöhnen in die neue, für sie noch fremde Gemeinschaft auftauchen könnten. Man müsse sich immer wieder vor Augen führen, dass die Migranten in einer ganz neuen Heimat zurechtkommen müssen, dass sie ihre alte Heimat, Freunde und vielleicht auch Angehörige verloren haben, dass sie eine neue Sprache erlernen müssen, dass sie fremde Bräuche tagtäglich erfahren, dass sie einen neuen Sport gemeinsam mit einem ganz neuen Umfeld erlernen wollen und anfangs – naturgemäß – nicht alles wissen und beherrschen können. Oftmaliges Erklären, viele Einzel- und Beratungsgespräche, Unterstützung bei der Wohnungs-, Ausbildungs- oder Arbeitsfindung, die Aufnahme in kameradschaftliche Strukturen und schließlich auch das glasklare Erklären von Regeln und Erwartungen seien Grundlage einer oft langwierigen, im Ergebnis aber gelungenen Integration. Dabei kommt Übungsleitenden, Trainer/-innen die nicht immer einfache Aufgabe zu, den Migranten respektvoll, fördernd, fordernd, helfend und freundlich zu begegnen. Ehrlichkeit im Umgang ist von elementarer Bedeutung für das Erreichen der Ziele: Gemeinsame Zukunft und gemeinsamer Erfolg.

Gegen Ende einer kurzweiligen Diskussionsrunde gab Aaron B. Czycholl Tipps für die aktuell im RBW-Jugendausschuss erörterte Frage, wie die Vereine und der Verband reagieren sollen, wenn weiterhin festzustellen sei, dass bei den Turnieren zuschauende Eltern, Großeltern und für die Betreuung zuständige Trainer auf die spielenden Kinder verbalen Druck ausüben oder sogar die bei den Kinderturnieren eingesetzten blutjungen Schiedsrichter lautstark „anmachen“. Czycholls Rat: Erst ernste Ermahnung durch Offizielle des RBW-Jugendausschusses und im Wiederholungsfall Feldverweis für Eltern und Trainer, in ganz schweren Fällen Entzug der Trainerlizenz. Denn: „Alle Spielenden, gleich welchen Alters, wollen beim Rugby Spaß haben und Positives erleben. Stress haben sie anderswo genug!“

2026 wird es eine weitere Veranstaltung zum Thema „Integration durch Rugby“ geben. LSV und RBW haben einen Termin in den Sommermonaten ins Auge gefasst.

■ CPB

sportdeutschland.de
facebook/sportdeutschland
#sportdeutschland

WO ICH HERKOMME? VOM SPORT!

Yusra, 18 Jahre, ist Flüchtling aus Syrien. Vor allem aber ist sie eine von 40 Millionen begeisterten Sportlerinnen und Sportlern, die Sportdeutschland zu dem machen, was es ist – einem der größten Förderer von Integration.

WIR SIND SPORTDEUTSCHLAND

DSB

© DGSB

Helfereinsatz beim Landesturnfest – jede Menge Spaß und exklusive Einblicke

Von 13. bis 17. Mai heißt es am Bodensee „Konstanz bewegen – Konstanz erleben“. Die an der Schweizer Grenze gelegene Stadt ist dann Schauplatz des Landesturnfests, welches alle zwei Jahre gemeinsam vom Badischen Turner-Bund und Schwäbischen Turnerbund ausgerichtet wird. Während der fünf Tage werden zahlreiche Volunteers und Gerätebeauftragten an den Veranstaltungs- und Wettkampfstätten sowie im Hintergrund mit anpacken.

Der gewünschte Einsatzbereich sowie die Einsatzzeit können bei der Registrierung im Helferportal direkt angegeben werden. Volunteers müssen keine Turnfesterfahrung mitbringen und lediglich das Mindestalter von 16 Jahren erfüllen.

Volunteers werden finanziell vergütet und erhalten weitere Benefits. Die Mitarbeit beim Landesturnfest fällt unter das Bildungszeitgesetz, so ist eine

Beurlaubung durch den Arbeitgeber oder die Schulleitung möglich. Die entsprechende Vorlage ist auf der Website www.landesturnfest.de verfügbar.

Dort sind auch das Helferportal und eine Vielzahl an Informationen rund um die fünf tollen Tage am Bodensee zu finden. Die Anmeldung als Helfer ist bis direkt vor dem Landesturnfest möglich. ■



Impressum

Baden-Württemberg-Teil

Herausgeber:

Landessportverband Baden-Württemberg e.V. (LSV)
Uli Derad (Hauptgeschäftsführer)
Fritz-Walter-Weg 19, 70372 Stuttgart
Tel. 0711 207049-850, Fax -878/-879, www.lsvbw.de

Redaktion:

Silke Bernhart (verantw. Redakteurin/v. i. S. d. P.)
Tel. 0711 207049-872, s.bernhart@lsvbw.de

Marketing/Anzeigen:

Sport-Marketing Baden-Württemberg
Fritz-Walter-Weg 19, 70372 Stuttgart
Tel. 0711 28077-182, Fax -108, info@smbw-gmbh.de

ISSN 1868-5765

Erscheinungsweise: monatlich

BSB-Teil

Herausgeber:

Badischer Sportbund Nord e.V. (BSB)
Michael Titze (verantwortlich)
Am Fächerbad 5, 76131 Karlsruhe
Tel. 0721 1808-0, www.badischer-sportbund.de

Redaktion & Abonnements:

Tim Geißler, Tel. 0721 1808-15
redaktion@badischer-sportbund.de

Anzeigen:

Saskia Seidita, Tel. 0721 1808-25
s.seidita@badischer-sportbund.de

Realisation:

Xdream Werbe-Support GmbH, Karlsruhe

Für die Beiträge der Sportkreise und Fachverbände sind inhaltlich die jeweiligen Sportkreise bzw. Fachverbände verantwortlich.

Beiträge mit Autorennamen geben die Meinung des jeweiligen Verfassers wieder und vertreten nicht in jedem Fall die Ansicht der Herausgeber.

Die mit Namen gekennzeichneten Beiträge sowie die Fotos unterliegen dem Urheberrecht. Nachdruck ist nur mit Genehmigung des jeweiligen Herausgebers gestattet.

Redaktionsschluss für die März-Ausgabe 2026: Sonntag, 22. Februar 2026 | Erscheinungstermin: 02. März 2026



Partner des BSB Nord e.V.

Der Badische Sportbund Nord (BSB Nord) arbeitet eng mit Partnerunternehmen aus der Wirtschaft zusammen, um seine Mitgliedsorganisationen in verschiedenen Bereichen kompetent zu unterstützen. Knapp 800.000 Vereinssportler/-innen, 2.437 Vereine, 52 Fachverbände und 9 Sportkreise in Nordbaden profitieren von den Kooperationen und vielfältigen Service-Angeboten. Nutzen Sie den Dialog mit Experten, vertrauen Sie auf deren langjährige Erfahrung und entwickeln Sie gemeinsam bedarfsorientierte Lösungen. Weitere Informationen finden Sie unter: www.badischer-sportbund.de/service/partnerleistungen



ARAG Sportversicherung
Versicherungsbüro
beim BSB Nord e.V.
Am Fächerbad 5
76131 Karlsruhe
Tel. 0721 957963-15
Fax 0721 205017
vsbkarlsruhe@arag-sport.de
www.arag-sport.de

Versicherungsschutz im Sport und mehr

Die ARAG Sportversicherung garantiert Sicherheit im Breiten- und Spitzensport für heute weit mehr als 20 Millionen Sportler. Sie bietet Sportorganisationen, Vereinen und deren Mitgliedern einen aktuellen und leistungsstarken Versicherungsschutz, der sich an den speziellen Bedürfnissen des Sports orientiert, dazu Servicedienstleistungen rund um den Sport sowie ein hohes Engagement in der Sport-Unfallverhütung.



Gotthilf BENZ
Turngerätefabrik GmbH + Co. KG
Grüniger Straße 1-3
71364 Winnenden
Tel. 07195 6905-0
Fax 07195 6905-77
info@benz-sport.de
www.benz-sport.de

10% Sonderrabatt auf alle Katalogartikel

BENZ-SPORT, der Sportgeräte-Ausstatter vom Fußball bis zur kompletten Sporthalle für Schul-, Vereins-, Breiten- und Leistungssport. Profitieren Sie von der Komplettlieferung und -beratung individuell für Ihren Verein. Nutzen Sie unsere Sonderrabatte für Vereine auf alle Preise im Katalog und fordern Sie diesen noch heute an. Für eine ausführliche Beratung wenden Sie sich an unser Fachpersonal.



SPORTSTÄTTENBAU
Garten-Moser
An der Kreuzeiche 16
72762 Reutlingen
Tel. 07121 9288-0
Fax 07121 9288-50
info@sportstaettenbau-gm.de
www.sportstaettenbau-gm.de

Sportfreianlagen – alles aus einer Hand

SPORTSTÄTTENBAU Garten-Moser deckt das komplette Feld des Sportplatzbaus ab: Von der Beratung bis zum Neubau, von der Pflege über Service bis zur Renovation. Egal ob Fußball, Tennis, Padeltennis, Beachvolleyball, Leichtathletik, Golf, Reiten oder Baseball. SPORTSTÄTTENBAU Garten-Moser sucht nach der wirtschaftlichsten, effektivsten und preisgünstigsten Lösung und berät Vereine unverbindlich.



Polytan GmbH
Gewerberg 3
86666 Burgheim
Tel. 08432 87-0
Fax 08432 87-87
info@polytan.com
www.polytan.com

Nachhaltige Sportböden seit über 50 Jahren

Den optimalen Boden für sportliche Erfolge bereiten – diesen Anspruch verfolgt Polytan seit 1969 und ist so zum Inbegriff für Qualitätsführerschaft bei Sportbelägen im Außenbereich geworden. Das gesamte Leistungsspektrum beinhaltet die Entwicklung, Herstellung und den Einbau der Sportböden, sowie Linierung, Reparatur, Reinigung, ebenso wie den Ausbau und das Recycling des abgenutzten Kunstrasenplatzes – alles aus einer Hand.



Staatliche Toto-Lotto GmbH
Baden-Württemberg
Nordbahnhofstraße 201
70191 Stuttgart
Tel. 0711 81000-112
Fax 0711 81000-115
info@lotto-bw.de

Förderung des Sports in seiner Vielfalt

Sportförderung ist ein wichtiges Ziel von Lotto Baden-Württemberg. Die Erträge aus den staatlichen Lotterien fließen zum Großteil in den Wettmittelfonds des Landes, durch den der Sport, Kultur, Denkmalpflege und Soziales unterstützt werden. Seit Gründung der Staatlichen Toto-Lotto GmbH im Zuge der Einführung des Fußball-Totos 1948, sind rund drei Milliarden Euro in den Spitzen- und Vereinssport geflossen.





ARAG

Jetzt informieren
und absichern!

ARAG Veranstaltungsausfall-Versicherung

Ihre Veranstaltung, *unser Schutz.*

Sie investieren viel Herzblut, Zeit und Geld in die Veranstaltungen Ihres Vereins. Doch was ist, wenn Sie absagen oder verlegen müssen, zum Beispiel weil das Wetter die rote Karte zeigt? Dann trägt unsere **Veranstaltungsausfall-Versicherung** die entstandenen Kosten. So bleibt Ihr Verein finanziell im Spiel!

Mehr Infos unter www.ARAG-Sport.de

